

10. Ausgabe April 2020 · www.leimental.ch

Leimental

von Binningen bis Wolschwiller

Wissenswertes über Gemeinden,
Sehenswürdigkeiten, Gaststätten,
spezielle Lokale
und «Frisch vom Bauernhof»



Bei wachsenden
Ansprüchen
sind wir der richtige
Anlagepartner.

Die Leimentaler Raiffeisenbanken

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

3	Vorwort
5	Öffentlicher Verkehr im Leimental
6	Gewässer im Leimental
22	Binningen
29	Bottmingen
35	Oberwil
39	Biel-Benken
45	Therwil
51	Ettingen
57	Witterswil
60	Bättwil
64	Hofstetten-Flüh
74	Metzerlen-Mariastein
84	Leymen (F)
87	Rodersdorf
90	Biederthal (F)
92	Burg im Leimental
94	Liebenswiller (F)
95	Wolschwiller (F)
97	Märkte im Leimental
100	Gemeindenachrichten
101	Interessante Adressen
102	Leimentaler Lied, Ausflugsziele / Aussichtspunkte
107	Impressum



VORWORT

Die zehnte Ausgabe unserer alle drei Jahre überarbeiteten Broschüre liegt nun vor Ihnen. Man darf daher von einem kleinen Jubiläum ausgehen und deswegen haben wir als Leitthema das «Wasser» gewählt. Das gesamte Leben ist immer im Fluss und das Vereinsleben des VVL fliesst tagtäglich, wie auch das Wasser.

Wasser ist gerade im Speziellen im Leimental ein ganz besonderes und wertvolles Element. Deshalb haben wir auch den Autor, welcher mit einem Autorenteam bereits mehrere Bücher über das Wasser verfasst hat, eingeladen einen entsprechenden Artikel über unser Leitthema zu schreiben. Beat von Scarpatetti und Daniel Küry haben es sich zur Aufgabe gemacht, Ihnen das Wasser, welches tagtäglich mit Ihnen in Berührung kommt, noch etwas näher zu bringen. Wir wollen damit auch das Verständnis über den sorgsamen Umgang mit diesem kostbaren Element noch etwas fördern. Gerade die Hitzesommer

2018 und 2019 sollten uns dazu ermahnt haben, mit dem Wasser sorgsam umzugehen.

Schauen wir etwas zurück und lassen das Thema der letzten Broschüre etwas Revue passieren. Richtig da ging es um den Wein und nun aktuell um das Wasser. Man mag nun behaupten, dass sich der VVL oder zumindest dessen Vorstand gerne mit flüssigen und trinkbaren Elementen beschäftigt. Dies stimmt sogar, denn wer einen Schluck klares, kühles und gut schmeckendes Wasser seine durstige Kehle hinunterrinnen lässt, weiss wovon ich spreche.

Und was mir an einer Führung mit Beat Scarpatetti und Daniel Kury bezüglich der Quellen in Binningen wieder ins Bewusstsein gerufen wurde ist, dass Wasser unterschiedlich schmeckt. Wie beim Wein gibt es beim Wasser unterschiedliche, wenn auch nicht gleich starke Geschmacksnuancen, probieren Sie es aus und trinken aus den verschiedensten Quellen im Leimental einen Schluck.

Es ist eine alte Binsenweisheit, dass ohne Wasser kein Leben existieren würde und daher darf ich Ihnen einen vernünftigen Umgang mit diesem Element ans Herz legen. Lassen wir die Finger von Substanzen im Haushalt und Garten, welche in den Wasserkreislauf gelangen könnten und dieses nachhaltig verunreinigen. Denn mit dem unterschiedlichen Geschmack dachte ich an das natürliche Aroma, welches Schichten entstammt, deren Mineralien die Qualität des Wassers positiv beeinflussen. Noch immer dürfen wir unser Wasser fast überall, bedenkenlos trinken. Geben wir Sorge dazu.

Andreas Haussener

Präsident Verkehrsverein Leimental



*Andreas Haussener,
Präsident VVL*

VerkehrsVerein
   
Leimental.ch

Öffentlicher Verkehr im Leimental

Das Leimental ist mit über 62'000 Einwohnern optimal mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Es bestehen Direktverbindungen in die Basler Innerstadt, zum Bahnhof Basel SBB, zum Bruderholzspital, nach Allschwil, ins Birseck und Rheintal (Muttenz, Schweizerhalle).

Bitte beachten Sie auch den Plan auf der Rückseite des Umschlages.



Die Tramlinie 10 verkehrt von Montag bis Samstag, tagsüber zwischen Ettingen–Basel–Dornach im 7½-Minutentakt.

Ab ca. 20.00 Uhr im 15-Minutentakt.

Tramlinie 2

Binningen Kronenplatz–Bahnhof SBB–Badischer Bahnhof–Fondation Beyeler (–Riehen Grenze)

Tramlinie 10

Rodersdorf/Flüh/Ettingen–Basel Theater–Bahnhof SBB–Münchenstein–Dornach

Tramlinie 17

Ettingen–Basel (Innerstadt). Fährt Montag bis Freitag morgens (bis Schifflande) und abends (bis Wiesenplatz) sowie am Samstag-nachmittag (bis Wiesenplatz)

Buslinie 34

Bottmingen–Schifflande–Claraplatz–Riehen Bahnhof

Buslinie 37

Bottmingen–Bruderholzspital–Jakobsberg–Dreispietz–St. Jakob–Ulmenweg–Bethesda-Spital–Aeschenplatz

Buslinie 47

Bottmingen–Bruderholzspital–Jakobsberg–Dreispietz–St. Jakob–Fachhochschule beider Basel–Muttenz Bahnhof

Buslinie 59

Ortsbus Bottmingen–Oberwil

Buslinie 60

Benken Brücke–Oberwil–Bottmingen–Münchenstein Schaulager–Neuwelt–Muttenz Bahnhof–Muttenz/Novartis

Buslinie 61

Oberwil Hüslimatt–Hohestrasse–Binningen Kronenplatz–Meiriacker–Basel Neuweilerstrasse–Allschwil Paradies–Letten

Buslinie 62

Biel–Benken–Therwil–Reinach–Kägen–Center–Dornach Bahnhof

Buslinie 64

Basel Bachgraben–Allschwil Letten–Sporn–Spitzwald–Oberwil Gymnasium–Oberwil–Therwil–Reinach–Dornach Bahnhof

Buslinie 68

Flüh–Hofstetten–Ettingen–Aesch Tramstation–Aesch Bahnhof

Buslinie 69

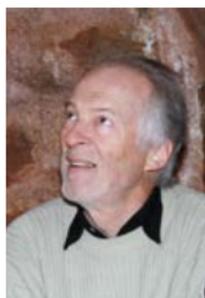
Flüh–Mariastein–Metzerlen–Burg (–Challhöchi)

Dieses und ein noch grösseres Verbundgebiet (bis Laufenburg, Tecknau, Läuelfingen, Langenbruck, Passwang, Liesberg, Ederswiler, Schönenbuch und Kanton Basel-Stadt) kann mit dem TNW-U-Abo befahren werden.

Weitere Informationen und Fahrpläne erhalten Sie beim: BLT-Schalter, Heuwaage, Steinentorstrasse 30 in Basel (Tramlinien 6, 10, 16 und 17), Tel. 061 406 11 99, info@blt.ch, www.blt.ch

Gewässer im Leimental

Landschaft: aus Staub entstanden



Das Leimental erstreckt sich von Basel bis in die Hügellandschaft des südlichen Sundgaus. Die sanft gewellten Lössablagerungen aus den Eiszeiten geben der Landschaft ihr eigenes Gepräge und unterscheiden diese vom steilen, felsigen Kalkgebirge des Juras, an

welches sie unmittelbar angrenzt. Löss verwittert zu Lösslehm und ist sehr fruchtbar. Entsprechend ist das Löss-Hügelland vorwiegend landwirtschaftlich genutzt. Früher dominierte der Hackfruchtbau. Heute sind es vor allem Mais-Kulturen.



Blick von der Landskron

Löss ist Staub von mehligter Konsistenz und weich. Trotzdem ist das abgelagerte Material sehr stabil und fast nicht wasserdurchlässig. Dies zeigt sich an den Wänden der tief eingeschnittenen Hohlwege. Über Jahrtausende konnten sich die kleinen Bäche durch Rückwärts-erosion eintiefen. Die wichtigsten Fließgewässer sind der Marchbach und der Binnbach sowie – westlich von diesen – der Birsig. Durch den gleichen Prozess sind am Rand des Haupttals kleine Erosionsgräben entstanden, in denen meist ein kleiner Bach rinnt.

Der junge Birsig
(Biederthalbach)
oberhalb von Burg i.L.



Birsig oberhalb
Rodersdorf



Birsig zwischen
Oberwil und Therwil
(«Entenwuhr»)



Ein in der
Zwischenkriegszeit
kanalisierter
Birsig-Abschnitt



Birsig – hydrologischer Sonderfall und belasteter Fluss

Der Birsig als Hauptgewässer des Leimentals stellt einen Sonderfall dar, indem anders als beispielsweise bei der Birs oder der Ergolz kein flussbegleitender Grundwasserstrom vorhanden ist. Aufgrund der beschränkten Schüttung von Quellen aus dem Bruderholz- und Westplateau war das Wachstum der Siedlungen und der Bevölkerung im Leimental beschränkt. Erst der Import von Trinkwasser aus dem Grundwasserstrom der Birs in Reinach erlaubte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein schier grenzenloses weiteres Wachstum. Das aus dem Birstal eingeführte Trinkwasser wird so schliesslich Teil des Abflusses im Birsig.

Das Trinkwasser nimmt jedoch beim Durchfliessen der Haushalte so manchen Stoff und manche Abfälle mit. In der Folge haben die immer grösseren Abwassermengen die relativ kleinen Gewässer Birsig und Marchbach stark belastet. Zudem führen die intensive Landwirtschaft und die geringe Durchlässigkeit der schweren Lösslehm Böden zu massiven Abschwemmungen von Nährstoffen und Pestiziden in die Fliessgewässer.

Bis heute wurden in zwei Phasen Gegenmassnahmen eingeleitet. Die Abwässer aus Oberwil und den untenliegenden Gemeinden werden zu der 1984 in Betrieb genommenen Abwasserreinigungsanlage ARA Pro Rheno in Kleinhüningen geleitet. Eine erste Leimentaler Kläranlage entstand 1958 am Marchbach in Therwil. Aufgrund ihrer chronischen Überlastung wurde 1997 eine neue, dem damaligen Stand der Technik entsprechende ARA erbaut und auch diejenige in Rodersdorf wurde modernisiert. Die Leistung dieser Anlagen ist heute wegen der stark gestiegenen Abwassermengen wiederum unbefriedigend resp. knapp befriedigend. Der Landrat hat inzwischen einen Kredit zum Ausbau der ARA Birsig in Therwil bewilligt. Weitere Kläranlagen befinden sich in Burg (lokale ARA) und in Leymen (Pflanzenkläranlage). Das Leimental kennt wie allenthalben die vier Haupt-Gewässerarten Oberflächengewässer, Quellgewässer, Grundwasser und Meteorwasser (dort, wo noch Regenwasser, also «Dachwasser», in Zisternen gefasst wird). Als fünfte Art darf heute im vordersten Tal das Leitungswasser der IWB und des Wasserwerks Reinach und Umgebung gelten, da seine industrielle Bereitstellung komplex ist.

Birsig – von der Quelle bis zum Rhein

Der Birsig prägte im Leimental bis ins 19. Jahrhundert den Talboden in grösserem Masse als heute, da er mehr mäandrierte, ein oft breiteres Bachbett hatte und nirgends eingedolt war. Im vorderen Tal in Basel war er teils offen, teils überdeckt wie heute. Noch heute ist erkennbar, dass die historischen Ortskerne sich in gebührender Distanz zum Birsig befinden. Der Fluss und seine Landschaft unterstanden schon geschichtlich diversen Hoheiten, im Ancien Régime etwa auch dem Basler

Bischof; heute sind es das französische Elsass (Dép. Haut-Rhin), der Kanton Solothurn, das Baselbiet und die Stadt Basel; der Flusslauf misst 22 km. Sein Ursprungsort im Bann der Gemeinde Wolschwiller erstaunt nicht, denn südöstlich des romantisch gelegenen Dorfes erhebt sich der reich bewaldete Remelsberg oder «Rämel» bis auf 832 m ü.M.

1851 war sogar von einer dortigen «Source Minérale de Wolschwiller» die Rede. Der Verlauf des Birsigs ist nicht gradlinig im Bezug

Brunnstube
Wolschwiller



Verteiler-Rohre
für Trinkwasser und
Feuerwehr



Die erste Kläranlage
im Baselbiet am
Marchbach in
Therwil (Foto 1965)



zum Tal und er fließt anfänglich nie in der Talmitte. Im Oberlauf befindet er sich durchwegs am westlichen Talrand. In Wolschwiller ist das der «Börsegraben», dann verlässt er das «Oltinger Becken»; der First der dortigen Mauritius-Kirche markiert auch die Wasserscheide

Gewässer im Leimental



Benkener Mühlrad,
in: Regionatur.ch/Biel-Benken

zwischen der Richtung Mülhausen fließenden Ill und dem mehr nach Osten gehenden Birsig. Das Wasser betrieb nach Wolschwiller als Erstes westlich von Biederthal den «Ancien Moulin».

Das zweite Quellgebiet liegt ebenfalls unterhalb des Wolschwiller Rämels im Wald oberhalb der Baselbieter Gemeinde Burg. Nach dem Passieren der engen Klus, auf deren Felsen die Burg thront, begleitet der Birsig unterhalb des Dorfs die Strasse ins elsässische Biederthal. Er heisst auch Biederthal-Bach und vereinigt sich beim Grenzübertritt nach Rodersdorf mit dem Börsegraben zum geradlinigen, kanalartigen Gerinne inmitten des meliorierten Landwirtschaftsgebiets der solothurnischen Gemeinde.

Auch in Leymen verläuft der Birsig in einiger Entfernung zum Dorfkern und bediente früher gleichfalls im Westen zwei Mühlen, Vieux und Neuf Moulin. In Benken durchquert er erstmals ein Dorfzentrum, alsdann dreht er östlich nach rechts ab, lässt das Dorf Therwil noch ganz zur Seite, kommt dem alten Oberwil aber nahe und wechselt dort in den östlichen Talbereich. Ab hier wurde dem Flüsschen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Hochwasserschutzverbauung im Trapezprofil verpasst. In Bottmingen unterhält er noch heute den Schlossweiher, dann aber ist es ab Binningen um die Romantik geschehen. Unterhalb der «Bottminger Mühle» stösst er zwar zum Binninger Schloss, welches bis 1773 auch von einem Weiher umgeben war. Heute muss er sich dort aber unter einer hässlichen Autobrücke hindurchzwängen und gleich nachher sich ducken unter das Joch des Asphalts und ab dem ehemaligen Steinentor noch ganz der Unterwelt angehören. Zu Beginn seiner ersten kurzen Eindolung, unterhalb des Schlosses, mündet von Westen noch der aus dem Holee kommende Dorenbach in ihn, dessen Betonkanal an der Grenze Binningen/Stadt heute rückgebaut wird. Vom unteren Binningen bis zur definitiven Eindolung an der Heuwaage fliesst er in einem Kanal der 1930er Jahre am Zoo vorbei zur Stadt.

Innerhalb der früheren Basler Stadtmauer ist der Birsig nicht mehr sichtbar. Noch immer ablesen lässt sich jedoch seine landschaftsbildende Funktion beispielsweise am Barfüsserplatz, wo links der Kohlenberg und rechts der Steinenberg die Talbegrenzungen bilden. Vom Barfüsserplatz, wo in der Frühzeit der Stadt das «Schloss Wildeck im Leimental» gestanden haben soll, durchquert der Fluss unterirdisch die Basler Altstadt bis zur Schiffflände. Dass das scheinbar harmlose Gewässer früher immer wieder für Überschwemmungen in der Innenstadt gesorgt hat, lässt sich heute noch am markierten Höchststand am Basler Rathaus ablesen.

Wechselvolle Geschichte des einst mäandrierenden Flüsschens

Insgesamt entwässert der Birsig ein Gebiet von 82 Quadratkilometern. Erstmals erwähnt ist er als Binninger «Birsicus» in einer Urkunde des nachmaligen Kaisers Heinrich II. von 1004 für den Basler Bischof im Zusammenhang mit der Elsässer Hard. Seit dieser Zeit musste er oberhalb von Basel immer überwacht und verbaut werden, was damals «wuren» hiess. An der Heuwaage floss er durch ein grosses Schutz-Gatter in zwei Bogen der Stadtmauer, das bei Hochwasser hochgezogen wurde.

Denn nicht umsonst galt der Birsig in der älteren Basler Geschichte als Wildwasser, das im Lauf der Jahrhunderte öfters gefährlich wurde. Sein Name soll vom keltischen «bheers», schnell, reissend, stammen; das mag vielleicht verwundern in einem flachen Talboden. Aber der Lehmboden, der ein schnelles Versickern des Wassers verhindert, begünstigte zusammen mit dem geringen Gefälle des Tals nicht nur das Mäandrieren des Flüsschens, sondern auch viele Überschwemmungen.

Von verheerenden Hochwassern wird seit 1341 berichtet. Mit baulichen Massnahmen versuchten die Anwohner des Birsigs schon sehr früh, dieser Gefahr zu begegnen. Seit dem Mittelalter muss sich, namentlich zwecks Ableitung des Rümelinbaches, bereits im unteren



Einziges Mäandrieren des Birsigs zwischen Bottmingen und Binningen, mit dem heutigen korrigierten Flusslauf.

Gewässer im Leimental

Binningen ein Wehr aus Holzpfählen und Weidenruten befunden haben, das ausgleichend wirkte, aber selbst anfällig war für Beschädigungen durch die Wildwasser. Im Jahr 1590 beauftragten der Rat und der städtische Wuhrmeister den Architekten und Bildhauer Daniel Heintz, bekannt als Wasserbau-Experte, mit der Erneuerung dieser ersten Birsigverbauung unterhalb des Schlossteiches. Unterhalb der erwähnten Haltestelle «Oberdorf» wurde dieses Rückhalte-Wehr im Steinbau als neuartiger Rundbogenbau errichtet. Es ist bekannt als «Binniger Schutz» und allen vor 1950 Geborenen des Dorfes noch visuell im Gedächtnis. Der Name ist alt und bedeutet nicht etwa Schutz (vor Hochwasser), sondern «Schuss», also eine Fluss-Schnelle. Eine zweifellos spektakuläre Partie des Birsigs ging bei dessen Eindolung verloren und ist heute als Verlust zu bedauern.

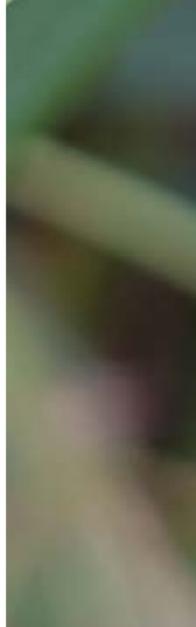


Der ehemalige Binniger «Schutz» unterhalb der Station «Oberdorf»

Wandel der Landschaft und der Gewässer

Früher war der Talboden im Leimental stark von Gewässern geprägt. Peter Brodmann-Kron – Naturkenner, Schlangenforscher und Lehrer aus Ettingen – beschrieb die Landschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts so: «Als Überreste der einstigen Auenwälder säumten bizarre Baumgalerien die Bäche. Entlang der Fliessgewässer dehnten sich die feuchten Matten aus. Das fruchtbare Feld befand sich dazwischen auf den sanften Lösshügeln.»

Ein Charakteristikum des Sundgau sind die vielen Karpfenweiher. Auch im Birsigtal hat die gute Wasserhaltung des lehmigen Bodens die Anlage von Weihern begünstigt. Als Besiedler stehender Gewässer waren die Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) und der Laubfrosch (*Hyla arborea*) früher weit verbreitet. An die abends laut rufende Froschart erinnerte lange Zeit nur noch der frühere Übername des Schulhauses «Laubfrosch» in Bättwil mit seiner knallgrünen Fassade. Die Bestände dieses namengebenden Lurches sind im Leimental in der zweiten Hälfte



Laubfrosch

Bachneunauge

Gewässer im Leimental



Relikte (subfossil) der Bachmuschel, gefunden 2002, nach 1980 vermutlich von der Bismarckratte ausgerottet

des 20. Jahrhunderts erloschen. Erst mit der gezielten Wiederansiedlung und dem Aufbau eines Biotopverbundsystems für Amphibien ist es gelungen, den Laubfrosch im Leimental wieder heimisch zu machen.

Die Libellen sind unter den Insekten die auffälligsten Besiedler dieser Teiche. Auch sie gehörten in reicher Artenzahl zur typischen Fauna der Gewässer im Leimental. Heute ist generell die Natur aus dem Leimental verdrängt worden; allen voran ihre Gewässerlebensräume. Der frühere Zustand und die Entwicklung der aquatischen Lebensgemeinschaften im Birsig sind nicht bekannt. Sie können jedoch exemplarisch mit der bedrohten Bachmuschel (*Unio crassus*) illustriert werden. In den 1920er Jahren kam die belastungsempfindliche Grossmuschel oder Najade noch im gesamten Birsig vor. Bis in die 1980er Jahre konnte sich die Art im Birsig halten. Die Muschelbestände sind danach der sich damals stark ausbreitenden Bismarckratte zum Opfer gefallen. Seither fehlt ein Nachweis lebender Bachmuscheln aus dem Leimental; sie ist wie vielerorts in der Schweiz lokal ausgestorben. Rund zehn Jahre später, um 2000, wurden bei Kontrolluntersuchungen im Birsig nur noch leere Schalen der Art gefunden. Bis heute bleibt die Bachmuschel verschwunden.

Gewässerlebensräume Birsig und Marchbach heute

In Fließgewässern leben Fische, Kleintiere, Makrophyten, Algen und kleine Mikroorganismen, die zusammen eine Lebensgemeinschaft bilden. Besonders gut bekannt sind die Fische und das Makrozoobenthos, die Kleintiere der Gewässersohle. Beide Gruppen sind bewährte Zeiger des Gewässerzustands, die jeweils die Lebensraumqualitäten wiedergeben, die für den Lebenszyklus der entsprechenden Arten entscheidend sind. Bei den Fischen zum Beispiel ist es das Angebot an Unterständen, die ihnen Schutz bieten, das Vorhandensein von Laichsubstraten (Kies, Pflanzen), die Längsdurchgängigkeit des Gewässers

oder der Stress, dem sie durch die Gewässerbelastung ausgesetzt sind. Für das Makrozoobenthos sind neben ebenfalls einflussreichem Belastungsstress unter anderen die Abflussmenge, die Gewässergrösse, die Fliessgeschwindigkeit und Zusammensetzung der Sohle, die Unterwasservegetation oder die Lichtverhältnisse entscheidend.

In Marchbach und Birsig wurden zwischen 2002 und 2018 insgesamt 9 Fischarten nachgewiesen (Tab. 1). Neben den durchwegs verbreiteten Arten Alet, Bachforelle, Regenbogenforelle, Elritze, Groppe, Gründling und Bachschmerle wurden auch der Strömer und das Bachneunauge belegt. Im Birsig fehlten jedoch drei der für den Typ eines sogenannten Äschengewässers charakteristische Arten: Äsche, Barbe und Schneider. Im Rahmen einer Bewertung entspricht dies einem unbefriedigenden bis mässigen Zustand im Birsig und einem mässigen bis guten Zustand im Marchbach.

Tab. 1: Fisch- und Neunaugenarten in Birsig und Marchbach

Art	Birsig	Marchbach
Alet	X	X
Bachforelle	X	X
Regenbogenforelle	X	X
Elritze	X	X
Groppe	X	X
Gründling	X	X
Strömer		X
Bachschmerle	X	X
Bachneunauge	X	

Die Anzahl der Kleintiere auf der Gewässersohle des Birsigs und des Marchbachs unterscheidet sich stark. Während im Birsig zwischen Burg und Oberwil 75 Taxa (dh. unterscheidbare Familien, Gattungen oder Arten) nachgewiesen wurden, hat die aktuelle Untersuchung aus dem Jahr 2018 im Marchbach zwischen Ettingen und Oberwil lediglich 30 Taxa belegt. Besonders auffällig ist die grössere Artenzahl bei den Insektengruppen (Eintagsfliegen, Libellen, Steinfliegen, Schlammfliegen, Käfer, Köcherfliegen und Zweiflügler) im Birsig. Dies ist auf die längere Strecke und die grössere Zahl unterschiedlicher Fliessgewässerabschnitte im Birsig verglichen mit dem Marchbach zurückzuführen.

Gewässer im Leimental

Tab. 2: Anzahl unterschiedener Taxa (Arten, Gattungen oder Familien) des Makrozoobenthos im Birsig und im Marchbach

Taxon	Birsig	Marchbach
Strudelwürmer (Turbellaria)	2	2
Saitenwürmer (Nemathelminthes)	1	
Egel (Hirudinea)	3	2
Wenigborster (Oligochaeta)	3	5
Schnecken (Gastropoda)	4	3
Muscheln (Bivalvia)	2	1
Wassermilben (Hydrachnidia)		1
Flohkrebse (Amphipoda)	2	1
Asseln (Isopoda)	1	1
Eintagsfliegen (Ephemeroptera)	7	3
Libellen (Odonata)	2	
Steinfliegen (Plecoptera)	4	
Schlammfliegen (Megaloptera)	1	
Käfer (Coleoptera)	9	
Köcherfliegen (Trichoptera)	23	6
Zweiflügler (Diptera)	11	5
Total Anzahl Taxa	75	30

Die Bewertung des Birsigs und des Marchbachs auf der Basis des Makrozoobenthos bewegt sich für den allgemeinen Gewässerzustand zwischen gut (in Burg) und unbefriedigend (Oberwil) und für die Belastung mit toxischen Mikroverunreinigungen oder Pestiziden zwischen sehr gut (Rodorsdorf) und schlecht (Oberwil).

Trübe Zukunft der Gewässer

Mit dem geplanten Ausbau der ARA in Therwil und der Sanierung der Mischwasserentlastungen dürfte sich die Situation in Marchbach und Birsig in den nächsten Jahren verbessern. Insbesondere werden in grossen Kläranlagen zukünftig durch eine neue Reinigungsstufe auch Mikroverunreinigungen eliminiert. Da jedoch auch in den elsässischen Gemeinden und im solothurnischen Rodorsdorf die Wohnbevölkerung stetig zunimmt, ist mit einer Zunahme der Abwasserlast zu rechnen, was hauptsächlich kleine Kläranlagen rasch überfordert.

Eintagsfliege: «Maifliege»,
ihre Larve entwickelt sich im Birsig (oben)
Blaügel-Prachtlibelle (unten)



Gewässer im Leimental

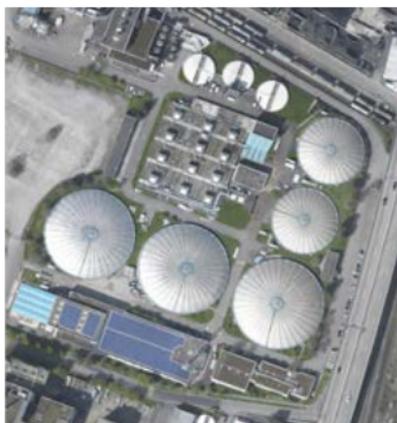


Libelle Zweigestreifte Quelljungfer

Die gute Eignung des Leimentals für den Ackerbau hinterlässt auch in den Gewässern ihre Spuren. Und zwar in einem Cocktail aus Pestiziden, die in der Natur nur schwer oder überhaupt nicht abgebaut werden können. Die Einflüsse toxischer Substanzen auf die Kleintiere der Gewässersohle waren im Jahr 2018 auf der gesamten Strecke des Birsigs deutlich erkennbar. Eine Entspannung der Situation ist nur zu erwarten, wenn der Einsatz der schädlichen Pflanzenschutzmittel massiv reduziert oder behördlich verboten wird.



Neuerlegung des Birsigbettes im Zug der Umgestaltung des Schlosses Binningen



ARA Kleinhüningen, (Google Maps), 1984 heute bereits überholt und Nachfolgeprojekt in Planung

Quellen und Grundwasser

Zufolge der Lössschichten fließen im Leimental die Gewässer hauptsächlich oberirdisch ab. Die ergiebigsten Quellen im südlichen Leimental liegen in den nördlichsten Jura-Ausläufern und sind gefasst. Das Quellwasser, das im Gebiet der Lösshügel zutage tritt, versickert an verschiedenen Bereichen mit dünneren Lössschichten.

Wenn wir unsere Quellenübersicht bei Wolschwiller beginnen, kann von zwei sehr sorgfältig errichteten und unterhaltenen Quellfassungen am

östlichen Abhang der *Bergmatte* und des *Brendenbergs* berichtet werden, von den Unterzeichneten im Frühling 2019 mit Maire André Linder einlässlich besichtigt. Die Sorgfalt erklärt sich leicht, denn die beiden Quellfassungen bedienen auch die kommunale Wasserversorgung. Der Birsig beginnt also mit einer wertvollen Leistung und das Flüsschen ist als Quellbach nur der Überlauf dieser zuvor genannten Quellen. Seine nächste Nutzung betraf dann die gemeldeten ehemaligen Biederthaler und Leymener Mühlen.

Eine der bekanntesten Quellen im Tal befindet sich im Bann Leymen. Der Quelle im kleinen Weiler Heiligenbrunn, am westlichen Talrand gelegen, wurden früher wundersame Heilkräfte nachgesagt, die mit einer Sage verbunden sind: Ein blindes Mädchen wartete an der Quelle auf seine Eltern, als deren Wasserfluss plötzlich versiegte. Das Mädchen hörte statt dem Gurgeln des Wassers die Stimme der heiligen Walpurga, die es anwies, sich mit dem Wasser der Quelle zu waschen, worauf es sein Augenlicht wiedererlangte. Die 1682 erbaute Kapelle neben der Quelle ist denn auch der heiligen Walpurga geweiht. Das barock geformte Becken, in welches heute noch Quellwasser eingelassen werden kann, wurde für Taufen genutzt. Heute dient die Quelle der Wasserversorgung der Ortschaft und deckt jedoch mit rund 750 m³ pro Jahr nur einen kleinen Teil des Bedarfs. Viel höher ist die Schüttung der Quellen Judenweide, Mühleholzlein und Täufelsbrunnstube mit zusammen über 50 000 m³ pro Jahr. Rund 35 000 und 2 000 m³ pro Jahr werden aus dem Grundwasser gewonnen resp. aus Metzleren importiert. Vor der Verteilung im Netz wird es chloriert.

Für die Wasserversorgung der fast 300 Bewohner in Biederthal sorgen drei Quellen aus den Jura-Ausläufern. Das Trinkwasser wird vor der Einspeisung ins Netz mit UV und Chlor behandelt.

Die Quellensituation im Mittellauf des Birsigs ist heute eher prekär. Da die Schüttungen der dortigen alten Quellen in der Moderne nicht mehr genügen konnten, wurde wie überall auf das Grundwasser zugegriffen. Das aber war nicht im Leimental zu gewinnen, sondern im Porengrundwasser des Birstals. 1921 gründete Oberwil zusammen mit Reinach ein Grundwasserwerk; 1974 schlossen sich die Gemeinden, Ettingen, Therwil, Biel-Benken und Bottmingen an. So sind in diesen Gemeinden die alten Quellen nicht sehr präsent, schon in Biel-Benken und besonders in Therwil. Gemäss dessen Heimatkunde von 1999 werden die Dorfbrunnen schlicht «aus Brunnstuben am Fuss des Hochfeldes und des Bruderholzes» gespiesen. Für den kantonalen Kataster von 1966 wurden die Therwiler Quellen als «überbaut» gemeldet, sodass dieser keine einzige verzeichnen konnte (obwohl sie existiert haben). Ettingen besitzt noch gefasste Quellen, deren Wasser anfänglich noch jenem aus dem Birstal beigemischt wurde. Im Jahr 1995 wurde der Gemeinde die Nutzung der Quellen für die Trinkwasserversorgung aufgrund qualitativer Mängel vom Kanton abgesprochen. Heute speisen sie noch die Dorfbrunnen.

Gewässer im Leimental

In Biel-Benken ist etwa die Quelle «Chill» an der Hauptstrasse als inaktiv registriert. In Oberwil sind von den 11 Quellen des Katasters immerhin 8 öffentlich. Auch in Bottmingen bedienen von den 7 öffentlichen Quellen deren 4 den Schulhausbrunnen, schade, dass dieser für Trinkwasser abgesprochen werden musste. Binningen wiederum ist, obwohl seit 1896 der Basler Wasserversorgung, heute IWB, angeschlossen, ein Spezialfall, da hier die überdurchschnittlich vielen Quellen früh von der Stadt zu schönen Quellstuben ausgebaut und für das alte städtische Wasserwerk eingesetzt wurden (dazu die «Binninger Quellenfibel» im Buch «Reich der Quellen» von 2018).

Quell-Lebensräume

Die ergiebigen Quellen im Leimental sind teilweise schon länger für die Wasserversorgung gefasst. Bei den natürlichen oder naturnahen Quell-Lebensräumen handelt es sich meist um schwach schütende Wasseraustritte. Nur wenige Austritte an der Flanke des Rämels oberhalb von Burg zeigen einen konstanten Abfluss. In den gewellten Lösshügeln sind es wenig ergiebige Austritte, oft auch Drainagen, die zur Trockenlegung von früheren grossflächigen Sickerquellen angelegt worden sind.



Quell-Lebensraum
im Wald oberhalb
von Burg i.L.

Charakteristischerweise trocknen viele dieser kleinen Quellen regelmässig aus oder werden nur noch von einem dünnen Wasserfilm überströmt. Die typische Lebensgemeinschaft besteht aus Arten des Übergangsbereichs vom Land zum Wasser, der sogenannten hygropetrischen Zone, darunter zum Beispiel die Köcherfliegenart *Crunoecia irrorata* oder Arten der Familie der Beraeidae.

Ein Buch zum Thema

Nach Erscheinen der Binninger Geschichte von 2004 und ausgehend vom Quellenreichtum dieser Gemeinde, haben Daniel Küry und Beat von Scarpatetti 2005 das «Quellenprojekt Binningen» zusammen mit der «Oekogemeinde Binningen» gegründet, u.a. auch mit dem Ziel eines Buches. Dieses ist anschliessend auf die beiden Basel und die ganze Region Oberrhein ausgeweitet worden und im November 2018 erschienen unter dem Titel:

«REICH DER QUELLEN. Unsere verborgenen unterirdischen Gewässer in der Region Basel. Mit einem Vorwort von Maya Graf.» Verlag Basel-Landschaft, Liestal 2018.

Leimentaler Quellen und kulturelle Traditionen sind im Buch repräsentativ präsent in den verschiedenen Kapiteln. Zu diesen gehört ein Gesamtverzeichnis aller 1917 in den 86 Gemeinden des Baselbiets verzeichneten Quellen. In diesem figurieren auch 6 Leimentaler Gemeinden.

Die Baselbieter Quellen im Leimental gemäss dem Buch «Reich der Quellen» (2018)

Biel Benken: 9 Quellen / 8 öffentliche

Binningen: 51 Quellen / 23 öffentliche.

Bottmingen: 8 Quellen / 7 öffentliche.

Ettingen: 17 Quellen / 8 öffentliche.

Oberwil: 11 Quellen/ 7 öffentliche.

Therwil (gem. Kataster): 0 Quellen

Total der Baselbieter/Leimentaler Quellen: 96



Der Weg zu einer nachhaltigen Mobilität führt über die Elektromobilität. Mit Primeo Energie als Partner von MOVE profitieren Sie von einem der grössten Stromladenetze der Schweiz. Möchten Sie jetzt auf Elektromobilität setzen? Wir beraten Sie gerne. **Live smart.**

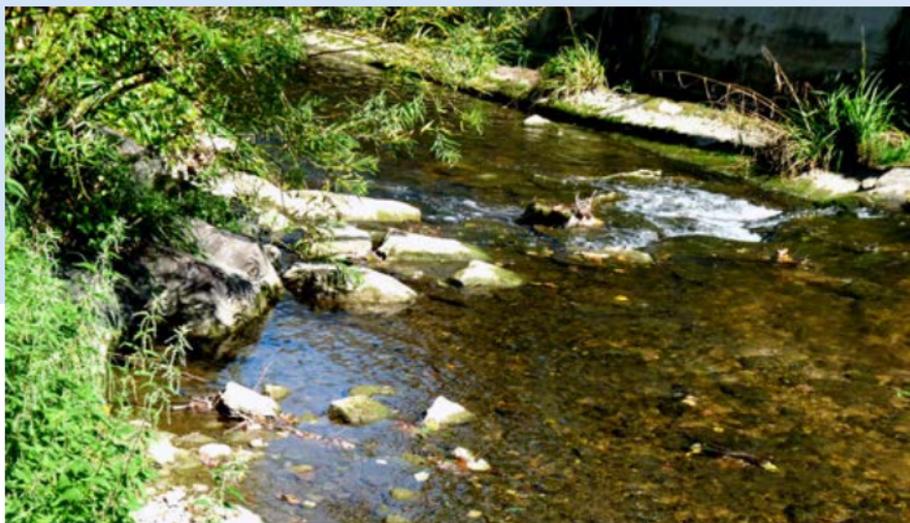


Binningen BL

Gemeindeverwaltung
4102 Binningen, Tel. 061 425 51 51
info@binningen.bl.ch
www.binningen.ch



Waiechöpf



Binningen beim Schloss

Einwohner	15 799
Haushaltungen	8128
Bauernbetriebe	4
Gemeindebann (ha)	446
davon Wald (ha)	40
davon Reben (a)	22
Höhe über Meer (m)	292

Binningen ist heute mit 15 799 Einwohnerinnen und Einwohnern die bevölkerungsreichste Gemeinde des Leimentales. Sie grenzt direkt an die Stadt Basel und liegt damit zuvorderst im Tal.

Viele ruhige Wohnquartiere und die günstige Lage machen Binningen zu einem bevorzugten Wohnort. Die Nähe zur Stadt Basel mit ihren zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Institutionen ist hervorragend. Nicht weniger als sechs Tram- und Buslinien erschliessen die Gemeinde.

Binningen hat aber auch ein attraktives Eigenleben. Zahlreiche Vereine sportlicher, kultureller oder geselliger Art stärken den sozialen Zusammenhalt. Das Bildungsangebot ist umfassend, die Freizeitmöglichkeiten sind zahlreich. Zu erwähnen sind die Bibliothek, die Ludothek, das Jugendhaus, der Robi-Spielplatz, das Hallenbad, das Sonnenbad, die Kunsteisbahn im Margarethenpark und diverse Sportanlagen. Die Gemeinde kann zudem mit einer Reihe von kulturellen Attraktionen aufwarten. Dazu zählen das Binninger Schloss aus dem 13. Jahrhundert im neu entstandenen Schlosspark, die Margarethenkirche und das Ortsmuseum im ehemaligen Holey-Schulhaus. Ebenfalls auf Gemeindegebiet liegt das Naturschutzgebiet Herzogenmatt.

Wanderwegweiser (ohne Zeitangaben) ab Tramhaltestelle Dorenbach

Am Weiher, St. Margarethen Kirche,
Münchenstein, Zolli, Basel SBB, Schiffflände



St. Margarethen-Kirche

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Ortsmuseum im ehemaligen Holeeschulhaus

Holeerain 20

Das Museum im alten Holeeschulhaus zeigt die Siedlungs- und Gemeindeentwicklung, die ortsbezogene Geologie, Urgeschichte, Urkunden, Natur, Landwirtschaft, Rebbau, Handwerk, Vereinswesen sowie einzigartige Sammlungen wie «Basler Künstlerlarven 1925–1984» der Firma Tschudin, «Iris-Stecknadelfabrik», «Zahnarztpraxis der 1930er-Jahre». Sehenswert sind: aktive Druckerei, die Pfarrstube des Dichterpfarrers Jonas Breitenstein und das Atelier des Malers Ernst Breitenstein. Der heimelige Museumskeller für etwa 50 Personen kann für Privat-, Geschäfts- oder Vereinsanlässe gemietet werden (Beamer vorhanden). Veranstaltungen und Sonderausstellungen publiziert auf www.ortsmuseum-binningen.ch. Offen jeden ersten Sonntag des Monats ausser Juli/August und an den Adventssonntagen von 14.00–17.00 Uhr. Führungen sind auf Anmeldung jederzeit möglich. Auskünfte und Miete: Lotti Preiswerk 061 4210382.

Neubad

Neubadrain 4

1765–1770 errichteter Gebäudekomplex für Bad- und Kurbetrieb, heute Restaurationsbetrieb.

Holeeschloss

Bündtenmattstrasse 1

Teil eines ehemaligen Landsitzes, heute in Privatbesitz.

St. Margarethen-Kirche

Reformierte Kirche aus dem 10. oder 11. Jahrhundert. 1673 von Jakob Meyer neu erbaute sogenannte Winkelhakenkirche; bildete mit dem Landgut St. Margarethen vom 17. bis 19. Jahrhundert eine geschlossene Bautengruppe. Beliebte Hochzeitskirche.

Schloss Binningen

1293 erbaut, wurde im 17. Jahrhundert barock umgestaltet. Ursprünglich ein Weiherschloss mit drei stolzen Türmen und vier Stockwerken. Wurde in kriegerischen Zeitläufen – und beim Erdbeben 1356 – verschiedentlich zerstört, wieder aufgebaut und schliesslich auf zwei Stockwerke und einen Turm reduziert. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten seine Herren oft. Es blieb nie lange im gleichen Besitz. 1960 ging das Schloss an die Gemeinde Binningen. Heute Restaurationsbetrieb (gehobene Klasse), siehe unter Restaurants/Hotels.

Sternwarte St. Margarethen

Venusstrasse 7, Tel. 061 422 16 10, www.astronomie-basel.ch

Seit 1928 steht das Kuppelgebäude an der Venusstrasse. In diesem Jahr zügelten die damalige Astronomische Anstalt und die Meteorologische Anstalt der Universität Basel (heute Institute genannt) vom Bernoullianum in der Stadt auf den südlich der Stadt gelegenen Hügel hinter der Kirche St. Margarethen. Durch das historische Teleskop im Kuppelgebäude oder durch das neue elektronisch gesteuerte Spiegelteleskop können Mond, Planeten, Sternhaufen und Gasnebel sowie bei dunklem Himmel Galaxien beobachtet werden. Seit 1958 bietet der Astronomische Verein Basel wöchentlich öffentliche Beobachtungsende an. Auf Ende 2007 wurde das Astronomische Institut geschlossen. Seitdem werden auch die Gruppenführungen vom Astronomischen Verein durchgeführt.

www.astronomie-basel.ch. Sternwarte bei klarem Himmel und Temperaturen über 0° offen jeden Freitagabend von 21.00 bis 23.00 Uhr während der Sommerzeit und von 20.00 bis 22.00 Uhr während der Winterzeit. Auskunft am Freitagabend unter Tel. 061 422 16 10 (Automat). Gruppenführungen nach Anmeldung über die Internetseite.

RAIFFEISEN

LEbrickGO (LEGO-Museum)

Oberwilerstrasse 20, Tel. 061 501 10 00, info@lebrickgo.ch, www.lebrickgo.ch

Das LEbrickGO Museum in Binningen zeigt die Entwicklung der Steinchen. Beginnend, als LEGO® noch eine Schreinerei war, bis zu den heutigen Sets, aus jedem Jahrzehnt ist etwas vertreten. Für Kinder ist eine Spielecke vorhanden, so dass die kleinen Baukünstler von morgen direkt ihre Ideen umsetzen können. Geöffnet ist das Museum wie folgt: Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 18.30 Uhr und Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Moderate Eintrittspreise, und mit dem Familienpass NWS erhalten Sie einen vergünstigten Eintritt. Besuchen Sie unsere Homepage und dann das Museum. Es ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Von der Tram- oder Busstation «Kronenplatz» oder «Binningen Schloss» sind es nur wenige Schritte.



RESTAURANTS/HOTELS

Cent-Treize

Florian Mathis, Hauptstrasse 113, Tel. 061 421 90 88,
Fax 061 421 90 87, info@cent-treize.ch, www.cent-treize.ch

Das gemütliche Speiserestaurant im Herzen von Binningen. Wir servieren gutbürgerliche Schweizer Küche mit saisonalen Spezialitäten und Produkten von Bauern aus der Region und empfehlen uns für Familienfeste, Firmenevents und Sitzungen. Günstige Tagesmenüs und herzhaftes Znüni.

Restaurant 45 Plätze, Sali 20 Plätze, Bar 10 Plätze, Garten 30 Plätze.
Geöffnet: Montag 8.00–14.00, Dienstag–Freitag 8.00–24.00,
Samstag 8.00–17.00. Sonntag geschlossen.



Jägerstübli

Andreas Gloor und Nicki, Hauptstrasse 112,
Tel. 061 421 29 08, andigloor@gmx.ch,
www.jaegerstuebli-binningen.ch

Gutbürgerliche Schweizer Küche; tolle Weinkarte. Bankette bis 50 Personen möglich, überdachter Garten. Weitere Infos siehe Homepage.

Sonntag und Montag geschlossen.



Binningen

Schloss Binningen

Schlossgasse 2+5, Tel. 061 425 60 00,
m.wenger@schlossbinningen.ch, www.schlossbinningen.ch

Im romantischen 14 Gault Millau-Punkte Schlossrestaurant interpretiert Thierry Fischer die feine französische Küche mit aktuellen Trends. In der Brasserie geniessen Sie besserbürgerlich! Ideal für Hochzeiten, Familienfeste, Bankette bis 80 Gäste. Ein idyllischer Ort im Binninger Schlosspark, in unmittelbarer Nähe der Stadt Basel. Gourmet 40 Plätze/Brasserie 36 Plätze. 23 Hotelzimmer. Samstagmittag und Sonntag geschlossen. Ferien: an den Tagen der Basler Fasnacht



Spiesshöfli

Traube

Baselbieter

Bijou

Binningerstübli

Bottminger Mühle

Habibi

Highspeed

Hotel Schlüssel

Krone

RAIFFEISEN

Le Lentille

Monot

Gasthof Neubad

Schiff

SPEZIELLE LOKALE

Ortsmuseum Binningen

Holeerain 20, Tel. 061 421 03 82
www.ortsmuseum-binningen.ch

Heimeliges Restaurant kann gemietet werden (Tel. 061 421 03 82). Möglichkeit, Anlass mit einer Museumsführung oder einem Kurzfilm zu verbinden. Beamer und Leinwand vorhanden.



seit 1903

Seit 1903 Ihr Spezialist wenn es um Kaffee geht! Wir rösten täglich frisch, erlesenste Kaffeesorten.

Kaffeerösterei Buser

Hauptstr. 101, 4102 Binningen

Tel. 061 421 24 75 - info@buser-kaffee.ch

www.buser-kaffee.ch

Ladenöffnungszeiten: Mo – Fr : 8.00 bis 11.30 h
oder nach Vereinbarung



"Ihr Durstlöscher...
...seit 1969!"



Rupp Getränke AG

Challstrasse 18
CH-4116 Metzerlen

Tel. 061 731 15 04
Fax 061 731 22 64
info@rupp-metzerlen.ch
www.rupp-metzerlen.ch

- Haus- und Kellerlieferungen
- Für Privat und Gewerbe
- Festservice auf Kommission
- Kühlanhänger & Kühlschränke
- Offenausschankanlagen

Wir sind Ihr Getränkelieferant!

"...aus den Höhen
des **Leimentals**...
...bis nach **Basel**"

Immer. Feste. Grösse. Rupp.

seit 1969.



"Ihr Festmobiliar...
...seit 1969 vom 'RUPP'!"



- Tischgarnituren
- Zeltvermietung
- Mietgeschirr
- Mobiliarvermietung

Rupp Festmobiliar AG

Challstrasse 18
CH-4116 Metzerlen

Tel. 061 731 15 04
Fax 061 731 22 64
info@rupp-metzerlen.ch
www.rupp-metzerlen.ch

Ihr Anlass? Wir beraten Sie gerne!



Brotheimer
Brotfrässer

Bottmingen BL

Gemeindeverwaltung
4103 Bottmingen, Tel. 061 426 10 10
gemeinde@bottmingen.bl.ch
www.bottmingen.ch



Bottmingen Birsig beim Schloss

Einwohner	8684
Haushaltungen	3178
Bauernbetriebe	6
Gemeindebann (ha)	299
davon Wald (ha)	56
davon Reben (a)	55
Höhe über Meer (m)	292

Bottmingen, einst ein Bauerndorf, ist heute von der Bevölkerungs- und Sozialentwicklung her ein Teil der Agglomeration Basel. Städtische Siedlungsstrukturen dokumentieren einerseits die stürmische Entwicklung der 70er- und 80er-Jahre. Andererseits finden sich auch noch gut erhaltene Teile

des alten Dorfes mit Riegelbauten, die zum bäuerlichen Leben gehörten. Das eigentliche Wahrzeichen der Gemeinde ist das Schloss. Als einziges der verschiedenen Leimentaler Weiherhäuser hat dieses seinen Charakter als Wasserschloss bis heute behaupten können.

Bottmingen ist nicht zuletzt aufgrund seiner Nähe zur Stadt Basel am Puls der modernen Wirtschaftswelt und kennt auch deren Nachteile. Die moderne Mobilität hat der Gemeinde belastende Verkehrsströme beschert. Man könnte sagen, dass sich alles um den Mitteldorfkreisel dreht, wäre da nicht eine Gemeinde, die mit einem regen Dorfleben, vielen Vereinen und kulturellen Angeboten dem städtischen Übergewicht Paroli bieten kann. Auf unserer Homepage können Sie sich rund um die Uhr über das Angebot der Gemeinde, von Organisationen, Institutionen und Firmen informieren. Und ein gemeinsamer Veranstaltungskalender zeigt Ihnen, was in Bottmingen so läuft.

Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Bottmingen

St. Margarethen 1`15 Batterie `40

Bottmingen



Weierschloss Bottmingen

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Wasserschloss Bottmingen

Schlossgasse 9

Das Wasserschloss wird bereits in den Annalen aus dem 13. Jahrhundert erwähnt. 1409 wurde es zerstört. Nach seinem Wiederaufbau wechselte es oft den Besitzer. Ende der 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts drohte es vollends zu verfallen. Glücklicherweise bemühten sich private Kreise um das historische Denkmal und renovierten es mit Unterstützung von Staat und Bund. Seit 1957 ist es im Besitz des Kantons Basel-Landschaft. Bei Renovationsarbeiten zeigte sich, dass es nicht auf Holzbalken im Weiher steht, wie es die Legende sagt, sondern auf solidem, blauem Letten. Das in neuem Glanz strahlende Schloss erfreut alle Restaurationsgäste mit architektonischen und kulinarischen Genüssen.

RAIFFEISEN

Dorfmuseum Bottmingen

Therwilerstrasse 16 und 18, Tel. 079 710 90 08 Felix Wiesner
oder Tel. 061 401 47 93 Ernst Bringold,
info@dorfmuseumbottmingen.ch, www.dorfmuseumbottmingen.ch

Das Dorfmuseum befindet sich im «Matthyse-Hus» (1682) und im Ökonomieteil eines landwirtschaftlichen Betriebes. Dort zu entdecken sind landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, Werkzeuge für diverse Handwerke, eine Schmiede/Schlosserei, Geschichte der Vereine, Informationen zu Brauchtum und die Glassammlung «Wyss» mit Flaschen aus zwei Jahrhunderten. Das **«Matthyse-Hus»** zeigt das Wohnen im 19. Jahrhundert, hauswirtschaftliche Geräte, Dokumente und Bilder zur Dorfgeschichte und Informationen zur Stellung und Bedeutung der Frau um 1900. Im **Foyer** befinden sich Informationen zur Geschichte und zur Entwicklung von Bottmingen und des Weiher Schlosses. Öffnungszeiten: 4 bis 5 Mal, jeweils am zweiten Sonntag im Monat. Aktuelle Daten auf der Homepage und im BiBo.

RESTAURANTS/HOTELS

Basilicum

La Cuisine du Soleil – Restaurant Sonne

Traube

RESTAURANT STATION BOTTMINGEN

HERZLICH WILLKOMMEN
IM STATIONLI Z'BOTTMINGEN

Das gemütliche und heimelige
Dorfgrestaurant mit Gartenterrasse.

Wir servieren Schweizer-Gerichte und italienische Spezialitäten.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.30 - 23.00 Uhr, Sa 17.00 - 23.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Täglich 3 neue Tagesmenüs

(schon am Morgen auf unserer Website)

Wochenmenu - Saisonangebote - Immer frisch

Sitzungszimmer für 15 Personen

Piratheepan Arithas (Pira) 079 335 77 17

Restaurant Station

Schlossgasse 3

4103 Bottmingen BL

Tel.: 061 423 05 79

www.restaurantstation.ch

Email: stationbottmingen@gmail.com



Bottmingen

Schloss Bottmingen

Schlossgasse 9, Tel. 061 421 15 15, info@weiherschloss.ch,
Für Anlässe: events@weiherschloss.ch, www.weiherschloss.ch



Das Team vom Schloss Bottmingen verwöhnt Sie gerne mit kulinarischen Leckerbissen, im Sommer auch auf der herrlichen Gartenterrasse. Die acht eleganten historischen Räume eignen sich für Anlässe in fürstlicher Atmosphäre bis 120 Personen. Die maximale Kapazität im ganzen Haus umfasst bis 200 Gäste.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag – in der Sommersaison, über die Festtage sowie für Anlässe ist das Schloss Bottmingen auch am Sonntag geöffnet.



Restaurant Schloss Bottmingen

Café Streuli GmbH

Ayse Tango, Therwilerstrasse 8, 4103 Bottmingen, Tel. 061 423 02 92,
bottmingen@cafe-streuli.ch, www.cafe-streuli.ch

Backwaren, Brot, Snacks, Sandwiches, Take-away, Konditoreiprodukte, Confiserie- und Patisserieprodukte, Mittagsmenü. 24 Plätze.
Terrasse 24 Plätze.

Schützen

A la Rotonda

Sinan Görür, Therwilerstrasse 1, Tel. 061 331 31 31 / 0844 550 550,
info@pizzalarotonda.ch, www.alarotonda-pizza.ch

KOMMT WIE GERUFEN

Sula Rotonda Non solo Pizza

Unser Food-Kurier in Bottmingen am Kreisel bietet Ihnen täglich frisch zubereitet internationale Gerichte in allen Geschmacksrichtungen. Von leckeren Appetizern über Spezialitäten der italienischen Küche bis hin zu feurigen asiatischen Gerichten. Die Auswahl auf unserer Speisekarte wird Sie nicht enttäuschen. Auch für Vegetarier halten wir ein reichhaltiges Angebot bereit. Hauslieferdienst von Gerichten wie Pizza, Pasta, Falafel, Rotolo und Döner-Kebab. Öffnungszeiten: So–Do: 11.00–01.00 Uhr, Fr + Sa: 11.00–03.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.



SPEZIELLE LOKALE

Burggartenkeller

Frau Mirjam Oetiker, Blauenstrasse 6, Tel. 061 421 68 26,
vermietung@burggartenkeller.ch, www.burggartenkeller.ch

Beim Bau des Burggarten-Schulhauses wurde 1974 ein altes Kellergewölbe entdeckt, das von einem Wein- und Vorratskeller des Schlosses stammte. Der Keller wird durch einen Verein betrieben. So werden regelmässig Ausstellungen, Konzerte verschiedener Stilrichtungen (Jazz, Country, Klassik), Kabarett- und Theaterabende, Diners dansants, Vorträge und Dichterlesungen, Bürgerzmenge, Jassmeisterschaften usw. durchgeführt. Der Keller kann auch gemietet werden (50 Personen). Kontakt: Frau Mirjam Oetiker, Blauenstrasse 6, 4103 Bottmingen, Tel. 061 421 68 26, oder per mail an vermietung@burggartenkeller.ch

FRISCH VOM BAUERNHOF

Mathis-Hof Brändelista

Dubackerweg 2, Tel. 061 421 14 58



info@mathis-hof.ch
www.mathis-hof.ch

- Blumenfeld beim Wasserturm Bruderholz
- Rosenfeld an der Therwilerstrasse
- Kürbismarkt mit über 280 Sorten
- Christbäume aus eigener Produktion
- Maislabyrinth
- Natura-Beef
- Freilandeiern
- Obst
- Edelbrände

Beeriland

Tel. 061 421 54 63



WIESNER

Beeren- und Spargelkultur



Verkauf ab Hof

• Bleich-Spargeln	ab	ca.	15. April
• Erdbeeren	ab	ca.	1. Juni
• Johannisbeeren	ab	ca.	20. Juni
• Himbeeren	ab	ca.	25. Juni
• Brombeeren	ab	ca.	15. Juli

Autom. Auskunft der Erntezeiten ab Band

Tel. 061 421 54 63 www.beeriland.ch



Jeden Dienstag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
im Hof hinter der Gemeindestube
Therwilerstr. 16, Bottmingen

Der Markt in Ihrer Nähe

Unser wöchentliches Angebot:

Gemüse und Obst aus biologischem und integriertem Anbau, fangfrische Fische, Holzofenbrot, Kleingebäck, Mehl, Eier, Quark, Joghurt, Honig und Käse. Havelaar-Produkte und andere Artikel vom Weltladen.

Kaffeestübli (bei schönem Wetter im Freien).

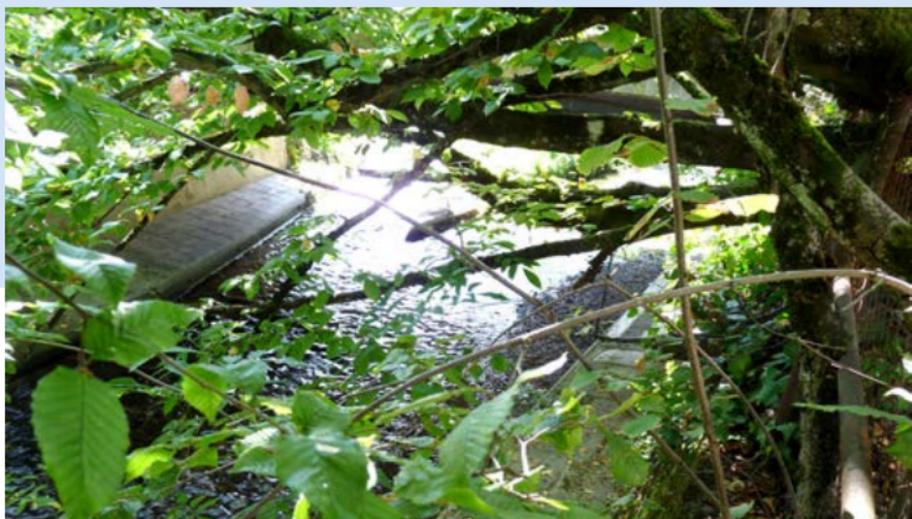
Saisonale Zusatzangebote:

Balsamico und Olivenöl, italienische Spezialitäten, Butter und Käse, Oswald-Produkte, Schnittblumen, Spargeln. Bücherflohmarkt und Handarbeiten.
(Die Daten finden Sie im Märkalender oder im BiBo.)





Schnägge



Oberwil Zusammenfluss Marbach und Birsig

Einwohner	11266
Haushaltungen	5403
Bauernbetriebe	11
Gemeindebann (ha)	788
davon Wald (ha)	136
davon Reben (a)	110
Höhe ü. M. (m)	316

Ursprünglich ein Sundgauer Dorf, liegt die Gemeinde Oberwil heute im Einzugsgebiet von Basel. 2005 wurde die 10000-Einwohner-Grenze überschritten. Oberwil gilt seither selber offiziell als Stadt. Es finden sich aber auch noch schöne, gut erhaltene Teile

des alten bäuerlichen Dorfes mit Riegelbauten. Die Einwohnerinnen und Einwohner verstehen es, beiden Seiten das Positive abzugewinnen: städtische Aktivität und die ruhigere Welt des Dorflebens – beides verbindet sich in Oberwil zu einem eigenständigen Charme und Profil.

Die Gemeinde bietet alle «Zutaten» zu einer hohen Lebensqualität: Sämtliche Schulstufen sind vertreten, verschiedenste Einkaufsmöglichkeiten, Handwerks- und Gewerbebetriebe, ein reges kulturelles Geschehen sowie vielfältige Grün- und Naherholungszonen.

Ein gutes Verkehrsnetz und die optimale Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel begünstigen die Mobilität und das gesellschaftliche Leben.

Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Oberwil

Dornach	1`50	Froloo	`50	Flüh	1`45
Allschwil	1`45	Münchenstein	1`25	Neuwiller	1`00
Biel	`45	Am Bielweg	`45	Spitzenhegli	`40
Bruderholz	1`25				



Tramstation im Dorf

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul

Erbaut 1896 auf Vorgängerbauten des 7. und 14. Jahrhunderts sowie von 1696. Krypta mit Steinkistengräbern. Altar, Ambo, Taufbrunnen, Weihwasserbecken, Bodenintarsien und die Rundfenster in den Beichtstuhltüren sind von Hans Arp. Tabernakel, Mess- und Prozessionskreuz sowie das spätgotische Holzkruzifix (Mitte 17. Jahrhundert) und die Apostelkreuze an der Stirnwand links sind von René Küng, Schönenbuch; Chor- und Seitenfenster schuf Jacques Düblin, Oberwil; Rückwand- und Emporenfenster sind von Lukas Düblin, Ettingen. Die Marien- und St. Sebastian-Statuen (Ende 17. Jahrhundert) stammen aus der alten Kirche.

Häring-Huus

Kirchgasse 5

Unterhalb der Kirche befindet sich das 1997/98 renovierte spätgotische «Sigristenhaus».

Spätbarockes Pfarrhaus

Bielstrasse 1

Pfarrhaus, erbaut 1783, mit romantischen Wandbildern im Studierzimmer, «Panoramen der Umgebung», um 1820.

Sprützehügli

Hauptstrasse 32

Erstes von der Gemeinde 1827 erbautes Schulhaus, später Feuerwehrmagazin. Heute kulturelles Zentrum für Ausstellungen und Veranstaltungen, getragen von der Bürgergemeinde. Verantwortlich ist das Kulturforum Sprützehügli: Präsidentin Andrea Rothweiler, Tel. 061 403 10 15. www.spruetzehuesli.ch

Weitere unter Denkmalschutz stehende Gebäude und andere Sehenswürdigkeiten

Kuenze-Huus und Kuenze-Schüre an der Hohlegasse, Fachwerkhäuser an der Kirchgasse/Kummelenstrasse, Gebäude Hauptstrasse 25 (erstes Schulhaus in Oberwil), Häusergruppe Hauptstrasse/Bahnhofstrasse (Ermacora), Gasthaus «zum Rössli» und in der Weiermatt Richtung Binningen der «Weierhof», mit frühklassizistischem Herrenhaus, erbaut 1816. Moderne Wegkreuze an der Allschwilerstrasse und am Hohlweg von Alois Michael Grossert (Basel) und seit Mai 1996 beinahe auf dem höchsten Punkt der Gemeinde ein aussergewöhnliches Wegkreuz von Lukas Döblin (Ettingen).

RESTAURANTS/HOTELS

Bistro Ambiente

Coop Mühlematt

Jägerstübli/Schickeria-Bar

Mühlematt

Wirtschaft zum Rössli

Seerose Dreilinden

Schlüssel

Schwanen

Smuggler's Pub

Carbone Antonio

Alte Post

Ihr Partner für
FORD im Leimental

SCHUMACHER^{AUTO AG}



Schumacher Auto AG (Ford), Mühlemattstrasse 43, 4104 Oberwil, Tel 061 403 06 28
Fax 061 403 06 29, info@garageschumacher.ch, www.schumacherautoag.ch



Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe.
Kompetente Augenoptiker empfehlen Ihnen
und Ihrer Familie die passende Brille für jedes Budget.

Der Uhrmacher im Haus sowie unsere Uhren- und Schmuckberaterinnen
erfüllen gerne Ihre Wünsche.

W A U G E N O P T I K
Wagner
U H R E N S C H M U C K

Hallenstrasse 2, OBERWIL vis-à-vis Bahnhofli, Telefon 061 401 17 24
7 eigene Parkplätze vor dem Haus.



Aeschlimann

- METZGEREI
- TRAITEUR
- PARTY-SERVICE

MO geschlossen
DI – FR 8.00–12.30, 14.30–18.30
SA 7.30–13.00

Hauptstrasse 28, 4104 Oberwil
Tel. 061 401 47 90, Fax 061 401 47 91





Biel-Benken BL

Gemeindeverwaltung
4105 Biel-Benken, Tel. 061 726 82 82
gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Biel: Schtäg-Schregger
Benken: Schunggefrässer



Biel-Benken Birsig bei der Brücke Kirchgasse

Einwohner	3496
Haushaltungen	1536
Bauernbetriebe	14
Gemeindebann (ha)	412
davon Wald (ha)	86
davon Reben (a)	429
Höhe über Meer (m)	317

Biel-Benken liegt im hinteren Leimental auf 317 m ü.M. beim Eintritt des Birsigs in die Schweiz. Die Gemeinde grenzt an Frankreich mit den Gemeinden Leymen und Neuwiller und an den Kanton Solothurn mit Bättwil und Witterswil sowie an ihre Baselbieter Nachbargemeinden Oberwil

und Therwil. Seit 1972 haben sich die beiden Gemeinden Biel und Benken zu einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Biel-Benken besitzt mit seinem dörflichen Charakter in einer landschaftlich schönen Umgebung sowie mit der Nähe zur Stadt Basel und zum Elsass eine hohe Lebensqualität zum Wohnen und Leben. Viele Gewerbebetriebe, der Dorfladen, die vielen Direktverkäufe von landwirtschaftlichen Produkten, aber auch die attraktiven Gasthöfe machen Biel-Benken zu einem beliebten und belebten Ort.

Wanderwegweiser Biel-Benken vis à vis Hauptstr. 48

Am Bielweg	`40	Basel Neuweilerplatz	1`40	Flüh	1`00
Bättwil	`45	Oberwil	`45		

Biel-Benken



Gemeindeverwaltung/altes Schulhaus

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Benkemer Mühle

Mühlegasse 21

Zusammen mit dem Schlössli erstmals 1519 urkundlich als Besitz von Junker Thomas Schaler erwähnt.

Altes Schulhaus, Benken

Kirchgasse 9

Erbaut 1736, heute Gemeindeverwaltung.

Reformierte Pfarrkirche

Kirchgasse

Erbaut 1621 mit Pfarrhaus (1673), mit integriertem gotischem Sakramentshäuschen (möglicherweise aus dem 13. Jahrhundert).

Oser-Denkmal

Zu Ehren des Dichterpfarrers Friedrich Oser (amtierte von 1885 bis 1891 in Benken) steht im Kainitz (Flurbezeichnung) ein Denkmal.

Kulturzentrum Schlössli

Erbaut im 13. Jahrhundert. 1982 übernahm die Einwohnergemeinde vom Diakonissenhaus Riehen das Schlössli. Es wird heute von der Gemeinde für kulturelle Zwecke genutzt.

Altes Schulhaus, Biel

Schulgasse 4

Das alte Schulhaus in Biel ist Geburts- und Jugendstätte des Schriftstellers Hermann Hiltbrunner.

Spittelhof

Erbaut etwa 1538, in Besitz des Bürgerspital Basel.



Pfarrhaus

RESTAURANTS/HOTELS

Heyer

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi,
Mühlegasse 4, Tel. 061 721 34 98,
info@wirtschaft-heyer.ch,
www.wirtschaft-heyer.ch

Heimelige Wirtschaft, gepflegte, gutbürgerliche Küche, reichhaltige Weinkarte. Spezialitäten: Leber + Röstli, Brutzli-Filet 110 Plätze, Gartenwirtschaft 100 Plätze, kleines Säli 18 Plätze, grosser Saal ca. 50 Plätze. Dienstag, Mittwoch geschlossen.



Rössli

Therwilerstrasse 6, Tel. 061 721 10 32, A.+W. Gertsch-Aeschlimann,
hotelroe.bb@bluewin.ch, www.roessli-bielbenken.ch

Gemütlicher Landgasthof; Restaurant 45 Plätze, Säle 25 und 50 Plätze, Gartenrestaurant mit altem Baumbestand. Charbonnade, Fondue Chinoise/Bourguignonne/Käse, Leberli & Röstli, allerfeinste Cordon-bleus, Wild- und andere Saisonspezialitäten, gartenfrische Salate, preiswerte Tagesmenüs. 14 schöne und komfortable Hotelzimmer, Blick ins Grüne. Donnerstag geschlossen.



Biel-Benken

Wirtschaft Zihlmann

Café Restaurant Bar zum Brunnen

SPEZIELLE LOKALE

Kulturzentrum Schlössli

Mühlegasse 25, Tel. 061 726 82 82, gemeinde@biel-benken.ch, www.biel-benken.ch

Im Kulturzentrum Schlössli können Sie folgende Räumlichkeiten für kleinere Anlässe oder Sitzungen mieten: Esszimmer und Küche (max. 40 Personen), Bauernstube (15 Personen), Schlössli-Stube (Sitzungszimmer: max. 16–20 Personen). Den grossen Garten können Sie zusätzlich nutzen. Parkplätze sind vorhanden. Weitere Informationen finden Sie auf www.biel-benken.ch. Reservationsanfragen richten Sie bitte an die Gemeindeverwaltung: Tel. 061 726 82 82 oder via Webseite – Raumreservation Schlössli.



Grenzgängerstübli Weinbau Jäggi

Christian Jäggi, Kirchgasse 16,
Tel. 061 721 53 18
jaeggi-wein@ebmnet.ch

Vermietung Grenzgängerstübli,
ca. 60 Sitzplätze, Apéros, Degustationen.
Weinverkauf täglich, grosses Sortiment an
Grenzgänger/Biel-Benkemer und Oberwiler.



FRISCH VOM BAUERNHOF

Bachgasshof-Familie Hofstetter

Bachgasse 8, Tel. 061 721 60 90 / 061 564 60 91,
info@hofstetter.ws, www.hofstetter.ws

Täglich geöffneter Hofladen mit
saisonaalem Angebot und Selbstgemachtem.
Selbstbedienung.

Am Freitag aus dem Holzofen:

UrDinkelbrot, Bauernbrot und Zopf.

UrDinkelmehl, IP-SUISSE Weizen- und

Roggenmehl aus eigenem Getreideanbau. Benkemer Weine, Eier, Süssmost, saisonale Früchte, Spirituosen, kaltgepresstes Rapsöl, Sojabohnen, Honig, Konfitüren, Sirup, Tee. Alles aus eigener Produktion.



Hof Kleiber

Matthias Kleiber, Neuweilerstrasse 28, Tel. 078 805 54 78,
obst-weinkleiber@ebmnet.ch, www.hof-kleiber.ch

Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, Mirabellen, Aprikosen, Pfirsiche, Nektarinen, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Cassis, Süssmost, diverse Schnäpse, Eier, Benkemer Wein: alles aus eigener Produktion.

Am Samstag: Brot und Zopf. Sonntag bis Freitag Selbstbedienung, Samstag 8.00–12.00 Uhr bedient.

Familie Hans Ruepp

Kirchgasse 5, Tel. 061 721 74 09



US EIGENEM BODE

Salat
Gemüse
Eier
Kartoffeln
Wein

Verkauf täglich im Hofladen

Holzofenbrot

Unsere Backtage
Dienstag-Freitag-Samstag
Diverse Backwaren am Samstag

Gemüsebau
Fam. Ruepp
Kirchgasse 5
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 74 09
erika@ruepp-gemuese.ch

Studinger

Kirchgasse 23, Tel. 061 721 13 18, Fax 061 723 93 89

Milch- und Käsespezialitäten.

Käse und andere Köstlichkeiten, die Ihren Tisch verzaubern.

Zihlmann's Hofladen (neben Wirtschaft Zihlmann)

Esther Zihlmann, Hauptstrasse 41,
Tel. 061 721 28 06

Offen: Montag–Freitag 8.00–18.30 Uhr,
Samstag/Sonntag 8.00–17.30 Uhr.
Saisonale Früchte und Gemüse, Eier,
diverse Salate, Kartoffeln, Holz, Buurebrot
und Zöpfe, Most, Schnaps, Eierkirsch,
Konfitüren, Linzertorten und Bisquits.



Biel-Benken

Tannerhof

Bachgasse 28, Tel. 061 722 13 73



Hofladen täglich geöffnet von 8 bis 21 Uhr

TANNERHOF

Anna und Georges Tanner
Bachgasse 28 · 4105 Biel-Benken · Tel. 061 722 13 73
www.tannerhof.ch

Weinbauverein Biel-Benken

AUS FREUDE AM GENUSS

Rosé
Pinot noir
Cuvée du
Président

Süsser
Wyse
Chardonnay
Crémant

BENKEMER
WEIN AUS DEM DORF
WEINBAUVEREIN BIEL-BENKEN



Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Willi & Matthias Kleiber
Neuweilerstrasse 28
Tel. 061 721 14 38
Tel. 078 805 54 78

Max & Marco Hofstetter
Bachgasse 8
Tel. 061 721 60 90
Tel. 061 564 60 91

Erika & Hans Ruepp
Kirchgasse 5
Tel. 061 721 74 09

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten



EIDG. DIPL. MALERMEISTER

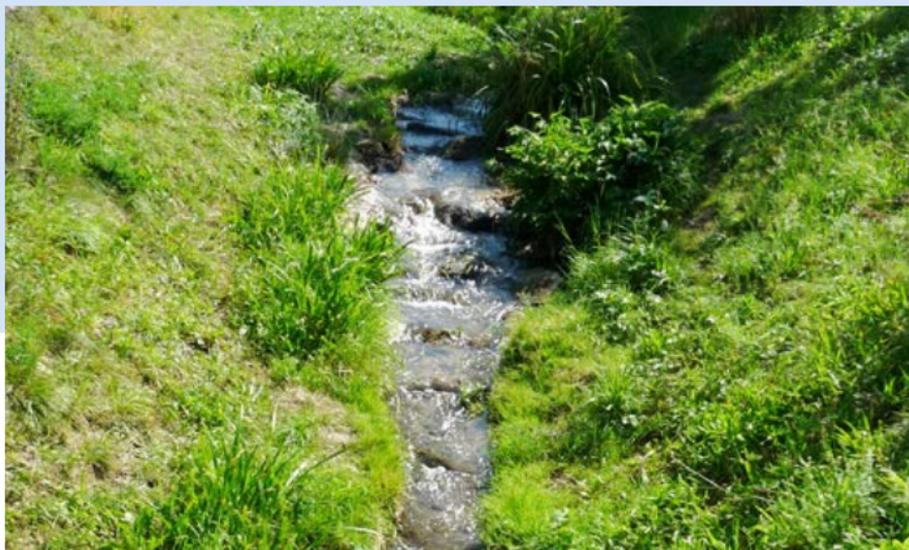
Schulgasse 21 • 4105 Biel-Benken • Tel. 061 733 10 10 • www.ettlin-maler.ch • ettlin.maler@bluewin.ch



Nünenünzger

Therwil BL

Gemeindeverwaltung
4106 Therwil, Tel. 061 725 21 21
gemeinde@therwil.ch
www.therwil.ch



Therwil Dorfbach bei der Mühle

Einwohner	9949
Haushaltungen	4476
Bauernbetriebe	12
Gemeindebann (ha)	766
davon Wald (ha)	196
davon Reben (a)	178
Höhe über Meer (m)	306

«Därwil» – wie die Gemeinde im Herzen des Leimentals von den Einheimischen liebevoll genannt wird – hat sich vom ehemals beschaulichen Bauerndorf zu einer typischen Agglomerationsgemeinde mit einer modernen Infrastruktur und einer optimalen Anbindung an den öffentlichen

Verkehr entwickelt. Trotz einem enormen Bevölkerungswachstum seit den 60er-Jahren (1960 waren es noch 1946 Einwohner) ist das Dorf dank einer geschickten Zonenplanung nicht wild zersiedelt worden, sondern sternenförmig rund um die grossen Verkehrsachsen Nord-Süd und Ost-West gewachsen.

Vom gesamten Gemeindebann von 766 ha belegt das Siedlungsgebiet vergleichsweise bescheidene 184 ha oder 24 Prozent. Drei Viertel der Gesamtfläche (196 ha Wald und 386 ha Landschaft resp. landwirtschaftliche Nutzfläche) sind demnach unüberbaut geblieben und stehen der Bevölkerung als unmittelbares Naherholungsgebiet zur Verfügung.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass Therwil in erster Linie eine Wohngemeinde ist. Nachdem über 90 Prozent der verfügbaren Parzellen überbaut sind, konzentriert sich die Bautätigkeit der nächsten Jahre auf die Erhaltung des Dorfcharakters und die Verdichtung von einzelnen Quartieren.

RAIFFEISEN



Blick auf Therwil

SEHENSWÜRDIGKEITEN

St. Anna-Kapelle

Im Nordwesten der St. Stephans-Kirche liegt die kleine St. Anna-Kapelle, erbaut etwa 1669.

Kirche St. Stephan

Die Kirche St. Stephan wurde unter Pfarrer J. Liechtin von 1627 bis 1631 erbaut. Das Äussere entspricht noch der gotischen Tradition, während das Innere bereits vom Geist der Gegenreformation durchdrungen ist. Die Ausstattung des Inneren verdankt der Bau einer Umwandlung des Rokoko am Ende des 18. Jahrhunderts. Anlässlich der Gesamtrestaurierung von 1962/63 wurden die Übermalungen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts entfernt, sodass die Farbenpracht des 17. Jahrhunderts zum Vorschein kam. Das Deckenfresko und die Kreuzwegstationen stammen von Franz Ludwig Hermann aus dem Jahre 1781. Seit der Restauration von 1962/63 steht das Gotteshaus unter eidgenössischem Denkmalschutz.

Dorfmuseum Therwil

Kirchrain 14

Dorf- und Baugeschichte; Wohnen um die Jahrhundertwende; Handwerk und Kammherstellung, Landwirtschaft; sakrale Geräte. Geöffnet jeden letzten Sonntag im Monat (ausser Januar, Juni, Juli und Dezember) 10.00–13.00, 15.00–17.00 Uhr.

Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Therwil

Ettingen	´ 40	Aesch	2 ´ 10
Froloo	´ 30	Münchenstein	1 ´ 30
Basel St. Margarethen	2 ´ 00	Bättwil	1 ´ 10
Flüh	1 ´ 25		

RESTAURANTS/HOTELS

Bahnhöfli

Arunis Thai

Blumenrain

Café, Bäckerei Confiserie Grellinger

KML Cafeteria

Grossmatt

R. Hellinger, Ettingerstrasse 32, Tel. 061 721 10 53, grossmatt@bluewin.ch

Gutbürgerliche Küche mit saisonalen Spezialitäten, grosse Gartenterrasse mit Kinderspielplatz; im Sommer Feines vom Grill; 40 Plätze, Saal 30 Plätze. Kegelbahn mit 20 Sitzplätzen. Sonntag den ganzen Tag und Montag bis 17 Uhr geschlossen, Ferien: Mitte Dezember bis Mitte Januar.



McDonald's

Sternen Restaurant-Pizzeria

Träumli Kaffi-Bar

Bahnhofstrasse 3, Tel. 061 721 01 56, www.traeumli-kaffibar.ch

Das gemütliche Kaffee für den Vor- und Nachmittag. Wir bieten den passenden Ort für die Znüni-Pause, um einen Kaffee zu geniessen und Zeitung zu lesen oder sich mit Freunden zum Apéro zu treffen. Gerne organisieren wir spezielle Anlässe auf Anfrage. Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Di. und Do. 8.30-11.45/14.00-18.30, Mi. und Fr. 8.30-11.45/14.00-20.00, Sa. 9.00-14.00.



99er Kreisel Bar

Markus Knöpfli / Corinne Jungen, Mittlerer Kreis 4, Tel. 061 723 07 04, corinnejungen@gmail.com



Montag bis Donnerstag von 17.00 bis 24.00 und Freitag und Samstag von 17.00 bis 01.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Duomo

Ali-Dali, Bahnhofstrasse 1 A, 061 554 58 85, dalilr@icloud.com, www.restaurant-duomo.ch

Partyservice mit syrischen Spezialitäten. Restaurant mit 60 Plätzen, Saal mit 30 Plätzen, Garten 80 Sitzplätze.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 10:00 – 14:00,
17:00 – 24:00, Samstag, 17:00 – 24:00,
Sonntag Ruhetag



SPEZIELLE LOKALE

Blockhütte «Froloo»

Frau Bea Steffen, Bürgerratsschreiberin, Tel. 061 721 99 56, info@bgtherwil.ch

Die Blockhütte Froloo ist beliebt für Feste und Feiern im kleinen Rahmen. Gruppen bis ca. 20 Personen finden Platz in der gemütlichen Hütte. Fließend Wasser gibt es in der Hütte nicht, sondern muss am Brunnen gegenüber geholt werden. Kühlschrank, Campingkocher mit 2 Kochplatten, Cheminéeofen und Toilette sind vorhanden. Geschirr, Gläser, Besteck etc. muss selbst mitgebracht werden! Der Fussweg vom Parkplatz beträgt ca. 8 Minuten. Der Mieter/die Mieterin erhält mit dem Mietvertrag eine Fahrbewilligung für EIN Auto. Für Reservationen und/oder Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Bea Steffen, Bürgerratsschreiberin, Tel. 061 721 99 56 oder e-mail: info@bgtherwil.ch



Schützenhaus «Käppeli»

Frau Bea Steffen, Bürgerratsschreiberin, Tel. 061 721 99 56, info@bgtherwil.ch

Das Schützenhaus Käppeli bietet Platz für 50 Personen und verfügt über eine eingerichtete Küche mit Glaskeramik-Kochherd, Backofen, zwei Kühlschränken, Industrie-Geschirrwaschmaschine, Filter-Kaffeemaschine, Töpfen sowie Geschirr-, Gläser- und Besteckgarnituren. Cheminée, Schwedenofen und zwei Toiletten vervollständigen die Inneneinrichtung. Draussen stehen ein grosser Gasgrill und Festbankgarnituren zur Verfügung. Parkplätze vorhanden.



Für Reservationen und/oder Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Bea Steffen, Bürgerratsschreiberin, Tel. 061 721 99 56 oder e-mail:

info@bgtherwil.ch

FRISCH VOM BAUERNHOF

Birsmatthof

Agrico Genossenschaft für biologischen Landbau,
Tel. 061 721 77 09, agrico@birsmatthof.ch www.birsmatthof.ch

Biologisches Frisch- und Lagergemüse und Eier vom Hof. Erhältlich im Abo, ab Hof oder vom Markt.

Hofladen: Di & Do 15.30–17.30

Märkte: Arlesheim, Liestal, Muttenz, Basel (Matthäusmarkt und Markthalle)



Eigenhof

Andreas und Hanny Gschwind-Brodbeck, Tel. 061 721 11 48,
hannygschwind@hotmail.com

Buurebrot und Zöpfe, Nudeln, Schnäpse, Konfi.

Frühling bis Herbst «Geisse-Früschees», Därwiler Blauburgunder «Pirminstropfe», Geschenke vom Hof, Gästebewirtung ab 25 Personen. Auslaufboxen für Pensionspferde.

Öffnungszeiten: Freitag, 13.30–18.00 Uhr (Schulferien geschlossen).



Fichtenhof

Koni und Monika Hägeli-Gschwind, Tel. 061 721 83 77,
fichtenhof-haegeli@intergga.ch

FrISChe Eier aus Freilandhaltung, Saisonobst (Kirschen, Zwetschgen, Äpfel), Süssmost frisch ab Presse (September/Oktober) aus eigener Produktion und Bag in Box; Kartoffeln, Cheminéeholz. Am Freitag Buurebrot und Zöpfe, Therwiler Honig, diverse Schnäpse. Ab Mitte November frISChe Nordmantannenzweige, ab 15. Dezember Weihnachtsbäume aus eigenen Kulturen. Öffnungszeiten: täglich Selbstbedienung am «Märthüüsli», Bedienung im «Hoflädeli» am Freitag ab 10.00 Uhr und Samstagvormittag.

Lerchenrainhof

Markus Hermann, Tel. 079 333 55 63, lerchenrainhof@bluewin.ch

Pferdepension, schöne Boxen mit Festauslauf und Ganzjahres-Weiden. Mutterkuhhaltung, Verkauf von «Natura-Beef» Fleisch in Mischpaket auf Bestellung.



Bahnhofstrasse 5 Therwil Tel. 061 721 26 20

Herzlich willkommen in unserem Familienbetrieb!

Für alles, was Ihr Herz begehrt. Vertrauen Sie unserem ausgewählten Sortiment:

Naturkosmetik, Naturheilmittel, rezeptfreie Medikamente und unserer grossen Kompetenz im Bereich Spagyrik.

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Mit individueller Beratung und hilfreichen Dienstleistungen gehen unsere Fachkräfte auf Ihre persönlichen Wünsche ein.

Öffnungszeiten:

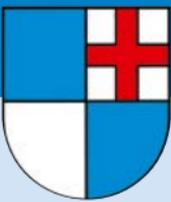
Montag – Freitag 08:00 – 12:15 + 13:30 – 18:30

Samstag 08:00 – 16:00 durchgehend

info@drogerie-eichenberger.ch

// www.drogerie.eichenberger.ch





Gugger

Ettingen BL

Gemeindeverwaltung
4107 Ettingen, Tel. 061 726 89 89
gemeindeverwaltung@ettingen.ch
www.ettingen.ch



Ettingen Dorfbach Toggesematt

Einwohner	5350
Haushaltungen	2605
Bauernbetriebe	4
Gemeindebann (ha)	635
davon Wald (ha)	319
davon Reben (a)	388
Höhe über Meer (m)	342

Ettingen, das Dorf am Blauen, erreicht man nach Durchqueren des ersten Grüngürtels südlich der Stadt Basel. Schon von Weitem sticht die Kirche auf einer kleinen Anhöhe über dem Dorf ins Auge. Weder Vorortsgemeinde noch Bauerndorf, ist Ettingen ein wunderbarer Ausgangsort für Wanderer,

Biker und Erholungsuchende. Schon ein Gang durchs Dorf lässt die Geschichte aufleben. Es reihen sich zahlreiche renovierte Bauernhäuser, traditionelle bürgerliche Restaurants, ein Dorfmuseum, einige Brunnen und das alte Ettinger Bad auf dem Weg zum Blauen aneinander.

Kleinere oder grössere Wanderungen, zum Beispiel durch den Reberg, über weite Felder oder auf den Blauen, führen immer wieder zu neuen Entdeckungen. Es soll vor 10000 Jahren die ersten Einwohner in Ettingen gegeben haben, davon zeugen Funde in Höhlen am Blauen.

Das Dorfleben in Ettingen war und ist lebendig. Es werden noch etliche Bräuche mit langer Geschichte gepflegt. Auch das Vereinsleben wird gross geschrieben. Vor allem die Sportvereine und der Musikverein haben eine lange Tradition, welche sie jeweils an Wettkämpfen stolz und fahenschwingend repräsentieren.

Es lohnt sich, am Knie des Leimentals einmal einen Halt zu machen und Ettingen zu erkunden und zu entdecken.

Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Ettingen

Chlusboden	` 50	Aesch	1 ` 35	Flüh	1 ` 20
Witterswilerberg	` 40	Hofstetten	1 ` 20	Rodersdorf	2 ` 50
Blattepass	1 ` 10	Grellingen	2 ` 45	Blauen	2 ` 10
Laufen	3 ` 50	Therwil	` 35	Froloo	1 ` 15
Bruderholz	2 ` 20				



Blick vom Amselfels

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Amselfels

Ausblick ins Leimen- und Birstal, in die Vogesen und den Schwarzwald.

Ruine Fürstenstein

Erbaut im 13. Jahrhundert zum Schutz des Plattenpasses zwischen Ettingen und Zwingen. Heute ist von der einst stolzen Burg nur spärliches, zum Teil noch wohlgefügtes Mauerwerk vorhanden, das aber kaum Schlüsse auf den ursprünglichen Zustand zulässt.

Dorfmuseum «Guggerhuus»

Schanzgasse 1, Tel. 061 721 58 31

Das Museum wird vom Kulturhistorischen Verein Ettingen betrieben (www.museum-ettingen.ch).

Dokumentation zur Dorfgeschichte: sakrale Gegenstände (Kirchenuhr von 1530, Kirchenbücher ab 1700); Hausrat und Gebrauchsgegenstände (insbesondere Handwerk und Landwirtschaft). Eröffnet 1986. Geöffnet jeden ersten Sonntag im Monat 10.00–12.00 Uhr (ausgenommen Ferienzeit) sowie nach Vereinbarung.



RESTAURANTS/HOTELS

Bäckerei – Konditorei – Café Jeker

Rolf Jeker, Hauptstrasse 26, Tel. 061 721 14 77,
info@jeker-beck.ch, www.jeker-beck.ch

Gemütliches Café mit angrenzender
Bäckerei, 28 Plätze;

Montag bis Freitag 6.00–18.30 Uhr,
Samstag 7.00–16.00 Uhr,
Sonntag 8.00–12.00 Uhr geöffnet.



Bahnhöfli

Yildirim Mustafa, Hauptstrasse 2, 061 721 12 32,
bahnhof-restaurant.ettingen@hotmail.com

Wir bieten von Dienstag – Freitag
3 verschiedene Tagesmenüs an. Unsere
Spezialität sind sehr leckere Pizzas vom
Pizzameister. Am Wochenende gibt es
durchgehend ab 12 Uhr warme Küche.
Dienstag geschlossen.

Im Restaurant können wir 40 Plätze an-
bieten und in der Gartenwirtschaft 30 Plätze.



Bar zum scharfe Egg

Marc Schaub, Aeschstrasse 2, www.scharfe-egg.ch

Das Pub zum Wohlfühlen. Grosse Auswahl an Single Malt Whiskys,
lokale Spirituosen und Weine, diverse Gins und Biere. Best Burgers in
town – und zahlreiche weitere Snacks. Immer Montags frisches
Beefsteak Tatar. Freitag und Samstag bis 1.00 Uhr geöffnet –
Sonntag geschlossen. Mir freue uns uf Eure Bsuech!

Zum Rebstock

Romy Thüring-Möschlin, Kirchgasse 2, Tel. 061 721 10 17,
info@urbanthuering.ch, www.urbanthuering.ch

Feine Küche mit Stil und Tradition, Wein
aus unserer Eigenkelterung,
gemütliche Lokalitäten, Trubebeeri. 100
Plätze im Restaurant und Trubebeeri,
80 Plätze im Gartenrestaurant.
Montag und Donnerstag geschlossen,
Freitag ab 16.30 Uhr geöffnet.



L'incontro zur alten Waage

Giuseppe Damiano, Hauptstrasse 16, Tel. 061 721 11 67

Hausgemachte Teigwaren und Pizza, italienische Küche seit 23 Jahren, gepflegte italienische Weine. Pizza zum Mitnehmen.
Dienstag Pizzatag, 12 Pizzas je à CHF12.–



Café del Sergio

Pizzeria Altane

SPEZIELLE LOKALE

Weinbau / Brennerei Ambros Thüring

Ambros Thüring, Hauptstrasse 32,
Tel. 061 722 00 07,
info@thueringambrosweinbau.ch,
www.thueringambrosweinbau.ch

Kellerführungen und Degustation.
Verkauf jeweils am Samstag
zwischen 10.00 und 12.00 Uhr.



Weinbau/Eigenkelterung, J. + J. Thüring

Jörg und Jrene Thüring, Hauptstrasse 49, Tel. 061 721 53 56
oder 079 235 00 73, info@weinbaujoerg.ch, www.weinbaujoerg.ch

Apéros, Nachtessen in Keller, Scheune und Remise, Weinverkauf täglich.



Hauptstrasse 46, 4107 Ettingen, Tel. 061 721 57 21
www.sport-stoecklin.ch

Sportartikel / Skivermietung / Wanderausrüstung
Jeans und Freizeitbekleidung
Grosser Parkplatz vor dem Hause

Weinbau Urban Thüring, Romy Thüring-Möschlin

Andreas Möschlin, Kirchrain 1, Tel. 079 455 99 33,
info@urbanthuring.ch, www.urbanthuering.ch

Eigenkelterung und Degustationen in
Keller und Rebberg. Familien-, Vereins-
und Firmenanlässe, Apéros, Verkauf im
Restaurant «Rebstock» im «Truubebeeri».
Weinkeller jeden Samstag von
10.00–12.00 Uhr geöffnet.



FRISCH VOM BAUERNHOF

L. Stöcklin-Schürmann

Hauptstrasse 12, Tel. 061 721 12 43

Obst, Konfitüre, Apfelsaft, Honig, Baumnüsse.

kolb AG
ETTINGEN



Ihr Partner für alles
was Strom braucht!



Hauptstrasse 50 – 52, 4107 Ettingen
Tel. 061 726 80 80 / www.kolb.swiss

PC
EXPRESS GmbH



Verkauf | Beratung | Support

Hauptstrasse 30 – 4107 Ettingen

pc-express.ch info@pc-express.ch

RAIFFEISEN

Werner und Jolanda Gschwind-Postma

Hofstettenstrasse 41A, Tel. 061 731 14 60,
jolandagschwindpostma@gmail.com, www.chirsgartehof-bl.ch

«Direktverkauf ab Hof, natürlich und nooch.» Frische Freilandeier, Kartoffeln, Obst saisonal, Brot und Zopf, Rauchwurst und Speck, Hofstetter Wein. Rind- und Schweinefleisch-Mischpakete nur auf Bestellung. Hoflädeli Chirsgartehof an der Mariasteinstrasse 14 in Hofstetten ist geöffnet: Mittwoch 9.30–12.00 Uhr und Samstag 9.00–12.00 Uhr.

Brigitte und Peter Brodmann-Thüring

Im Stückgarten 4, Tel. 061 721 92 36, petbribo@intergga.ch

Direktverkauf in unserem Hofladen mit Selbstbedienung. Freilandeier, Kartoffeln, saisonales Obst, Nüsslisalat und diverse Gemüse, Kürbisse, Nüsse, Dörrfrüchte, Mehl, Süssmost in Bag-in-Box, Rauchwürste und Speck, Weine aus eigenem Anbau.

Juli's Hoflädeli

Christian und Brigitte Thüring, Aeschstrasse 19, Tel. 079 303 07 25,
thuering-meier@bluewin.ch

Hofprodukte aus Ettingen und der Region: Eier aus Freilandhaltung, Saisonobst (Kirschen, Zwetschgen, Äpfel, Birnen), Süssmost in Bag-in-Box, Sirup, Mehl von Graf Mühle Maisprach, Cheminéeholz, Donnerstag bis Samstag Holzofenbrot und Zöpfe. Öffnungszeiten: täglich Selbstbedienung (8.00–20.00).

Ab Mitte Dezember: Weihnachtsbäume aus eigenen Kulturen.

Brotbrösmeli

Hauptstrasse 37, Tel. 061 721 87 94, lilian.muster@bluewin.ch

Beim Brotbrösmeli erhalten Sie jeden Freitag (7.00–11.00) frisches Holzofenbrot, frischen Speckgugelhopf (in verschiedenen Grössen), Wurstweggen sowie diverse süsse und salzige Gebäcke. Lassen Sie sich jeden Freitag überraschen. Gerne nehmen wir auch Bestellungen entgegen und beraten und helfen Ihnen bei der Organisation Ihres nächsten Anlasses.





Chäfer

Witterswil SO

Gemeindeverwaltung
4108 Witterswil, Tel. 061 725 10 10
gemeinde@witterswil.ch
www.witterswil.ch



Witterswil Binnbach

Einwohner	1451
Haushaltungen	680
Bauernbetriebe	7
Gemeindebann (ha)	265
davon Wald (ha)	51
davon Reben (a)	40
Höhe über Meer (m)	338

Witterswil liegt am Fusse der nördlichsten Jurakette, dem Witterswiler Berg, auch Kleiner Blauen genannt, und grenzt im Osten und Norden an den Kanton Basel-Landschaft mit den Dörfern Ettingen, Therwil und Biel-Benken, im Westen und Süden an die solothurnischen Gemeinden

Bättwil und Hofstetten-Flüh. Zusammen mit seiner Nachbargemeinde Bättwil bildet Witterswil eine gemeinsame (römisch-katholische) Kirchengemeinde, einen Zivilstands-, einen Primarschul-, einen Zivilschutzkreis und einen Feuerwehrverbund. Politisch sind aber beide Gemeinden eigenständig.

Witterswil gehört geografisch, wirtschaftlich und kulturell zur Regio Basiliensis. Wir pflegen die Zusammenarbeit mit Gemeinden der Region über die Kantonsgrenzen hinweg.

Witterswil ist mit der Tramlinie 10 der BLT (Baselland Transport AG) ab Bahnhof SBB oder dem Marktplatz in 30 Minuten erreichbar. Durch diese direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr gewinnt unsere Gemeinde an Attraktivität und vereint Stadtnähe optimal mit dem Wohnen auf dem Land.

Den Schutz und die Erweiterung naturnaher Lebensräume wie Hecken, Waldränder, offene Gewässer, Hochstammanlagen und Naturschutzreservate wollen wir fördern. Sie sind Bestandteile einer naturfreundlichen Zonenplanung.

Witterswil



Bahnhofstrasse

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Pfarrkirche St. Katharina

1641 erbaut. Über alten Kirchenfundamenten wurde die heutige Kirche erbaut. Totalrenovation 1983.

Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Witterswil

Aesch	2`00	Ettingen	`35	Flüh	`30
				Bättwil	`15

RAIFFEISEN

RESTAURANTS / HOTELS

Pizzeria Landhuus

Bahnweg 1, Tel. 061 721 40 30,
info@landhuus-witterswil.ch, www.landhuus-witterswil.ch

Im Landhuus werden Ihnen italienische Spezialitäten und gutbürgerliche Gerichte aus der schweizerischen Küche serviert. Sehr zu empfehlen sind Cordon bleus!, Fleisch auf dem heissen Stein und diverse Pizzen und Teigwarengerichte. Di – Fr Znüni und abwechslungsreiche Mittagsmenüs. Wandergruppen sind sehr willkommen. Eine grosse Terrasse mit 40 Plätzen, ein separater Saal mit 50 Plätzen für Bankette und eine Stube mit 35 Plätzen laden zum Verweilen ein. Es gibt genügend Parkplätze neben dem Haus. Das aufgestellte und freundliche Landhuus-Team freut sich auf Ihren Besuch. Ferien: Ab Montag vor Weihnachten 3 Wochen. Öffnungszeiten: Di – Fr 9.00 bis 23.00h, Sa 10.00 bis 23.00h, So 10.00 bis 22.00h, Montag Ruhetag.



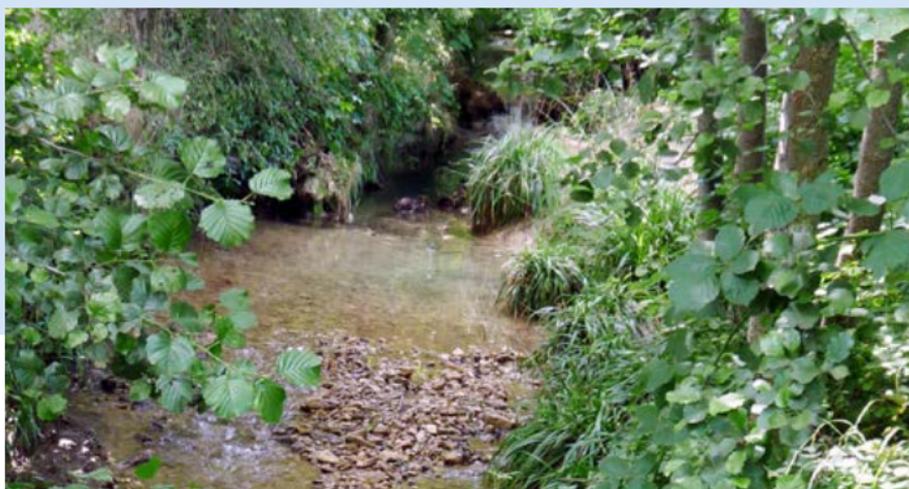
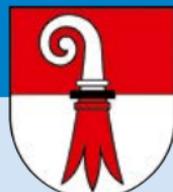
SPEZIELLE LOKALE

Kellerbar Corbeau

Astrid Dreier, Bahnhofstrasse 17, Tel. 078 896 12 21,
info@corbeau.ch, www.corbeau.ch

Darf ich mich vorstellen?
Ich bin Corbeau, der gemütliche Gewölbekeller.
Corbeau ist für Sie an allen Freitagen mit geradem Datum geöffnet und bietet regelmässig Live-Konzerte von Blues, Jazz, Folk bis Folklore in charmanter Atmosphäre. Besuchen Sie den speziellen Freitag-Treffpunkt – mit dem etwas anderen Ambiente. Corbeau kann auch gemietet werden! Sei dies für einen Apéro – Geschäftsessen – Familienanlass oder einfach so... (ca. 30 Personen). Detailprogramm, Bilder und alles Weitere unter www.corbeau.ch.





Haugraben

Einwohner	1189
Haushaltungen	500
Bauernbetriebe	3
Gemeindebann (ha)	166
davon Wald (ha)	38
Höhe über Meer (m)	360

Das 1244 erstmals urkundlich erwähnte Bättwil liegt auf der Nordseite des Hofstetterchöpfli und des Bättwiler Berges. Der Haugraben umfließt das Dorf auf der Nordseite. Dieser wird aus Bächen von Mariastein und Hofstetten gespeist.

Die häufigen Hochwasser haben die ersten Bewohner sicher bewogen, das Dorf nicht in der Nähe dieses Gewässers zu bauen. Heute schützt ein Hochwasserdamm die Gewerbebetriebe und Sportanlagen entlang des Haugrabens gegen die stürmischen Fluten. Im Bereich der Hauptstrasse Bättwil Richtung Biel-Benken wurde der Bach mit viel Engagement renaturiert. So kann der Haugraben wieder mäandern. Auf Witterswiler Boden heisst das Gewässer dann Binnbach und in Therwil Schliefbach, der sich in Therwil mit dem Birsig vereint.

Die Gemeinde Bättwil entwickelte sich in den letzten 50 Jahren von einem kleinen Bauerndorf mit 270 Einwohnern zu einer Gemeinde mit Zentrumsfunktion mit 1200 Einwohnern. Viele mittlere Gewerbebetriebe siedelten sich an und die Kreisschule des solothurnischen Leimentales, heute OZL Oberstufenzentrum Leimental genannt, wurde gebaut. Die Station Flüh der BLT steht auf Boden von Bättwil, das somit zwei Haltestellen besitzt.

Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Bättwil

Münchenstein	2`40	Basel	2`10	Biel-Benken	`35
				Flüh	`15



Bättwil

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Kapelle St. Martin

Erbaut 1744, renoviert 1990. Links vom Kapelleneingang befindet sich ein Relief. Das im Auftrag des Stiftungsrats der Kapelle entstandene Werk wurde vom Künstler Eugène Renggli aus Lucelle geschaffen und zeigt den heiligen Martin.

Alte Post

Erbaut 1720/30.

RESTAURANTS/HOTELS

Haugraben (Tennispark)

Chris Eglin, Mühlemattstrasse 9, Tel. 061 731 32 22,
info@haugraben.ch, www.haugraben.ch

5 Hallen- und 8 Aussentennisplätze.
Öffentliches Restaurant mit 60 Sitzplätzen. Attraktive Menüvorschläge für Familienfeste, Firmen oder Vereinsnähe (auch möglich am Samstag-/Sonntagabend ab 12 Personen).
Montag bis Freitag 8.00–23.00 Uhr,
Samstag/Sonntag 9.00–18.00 Uhr.



Kronenhof

Familie S. Seker, Benkenstrasse 65, Tel. 061 731 34 68,
info@kronenhof-baettwil.ch, www.kronenhof-baettwil.ch

Spezialitäten: Rindsfilet auf heisser Steinplatte; Riesen-Cordon-bleu, gut bürgerliche Küche sowie grosszügige italienische Küche. Diverse Kindermenüs.

Gerne reservieren wir Ihnen Plätze für ein Bankett, Weihnachtsessen oder einen anderen Anlass und verwöhnen Sie während 7 Tagen von 10.00–24.00 Uhr mit unseren Köstlichkeiten. Übrigens verfügen wir zusätzlich über eine übersichtliche Kinderspielecke, einen grossen Parkplatz sowie ein Fumoire. 100 Plätze im Restaurant, 150 Plätze im Garten.



Osteria Landskron

Famiglia Trani, Hauptstrasse 94, Tel. 061 731 10 02,
info@osteria-landskron.ch, www.osteria-landskron.ch

Traditionelle italienische Osteria-Küche. Hausgemachte Pasta, Pizzas und täglich mittags drei Menüs mit saisonalen Produkten aus der Region. Restaurant 80 Plätze und 2 Säli (20 und 50 Pl. geeignet für Bankette etc.).

Schöne gedeckte Sommerterrasse unter Kastanienbäumen mit 50 Plätzen. Sie finden uns direkt bei der Station Flüh-Mariastein, Tram Nummer 10. Wandergruppen und Jasser sind willkommen. Öffnungszeiten: 10.00 bis 14.30 und ab 17.00 bis 23.30 Uhr. Montag bis Sonntag immer geöffnet, das ganze Jahr.



Krone

Familie Boetsch, Schulgasse 2,
Tel. 076 571 18 88,
flammeriegredel@hotmail.com

Typisch gute Schweizer Küche und jeden Tag günstige Menüs. 20 Plätze im Restaurant und 20 im Säli. Geschlossen nur bei externen Anlässen. Alle sind willkommen, auch Wanderer sind gerne gesehen.



Tam

Sancar Peker und Özgür Dogan, Hauptstrasse 59, Tel. 061 731 24 24, info@restauranttam.ch, www.restauranttam.ch

Wir vom Restaurant Tam, zu Deutsch GESCHMACK, bringen Ihnen die anatolische Küche ins Leimental. Hausgemachte anatolische Spezialitäten, Pfannengerichte, Meze (siehe Originalfoto), Kebab, Pasta, Pizzen, auch vegetarisches Essen sowie eine gutbürgerliche Schweizer Küche warten auf Sie. Unser gemütlich eingerichtetes Restaurant bietet 25 Personen Platz. Im Sommer lädt unsere Terrasse zum Verweilen und Geniessen ein. In den Wintermonaten steht Ihnen unser urchiges Winterchalet mit 20 zusätzlichen Plätzen zur Verfügung.



Das Tam-Team freut sich auf Ihren Besuch. Falls Sie gutes Essen lieber zu Hause geniessen wollen, dann benutzen Sie doch einfach unseren Lieferservice.

Bistro-Beerhouse-Ammann; Café s'10i

Sonja Ammann, Rosenmatt 2, Tel. 079 624 87 20, soenj76@gmx.ch, Homepage siehe Facebook

Wir bieten selbstgemachte Desserts / Kuchen etc. an. Am Samstag gibt es leckeren Butterzopf, Speckzopf usw. Am Sonntag erwartet Sie unser s'10i-Zmorge.

Café Zentrum

SPEZIELLE LOKALE

Galloway und Straussenhof

Familie Fisch, Unterer Eggweg 1, Tel. 061 731 10 46, info.straussenhof@bluewin.ch, www.gallowayundstraussenhof.ch, www.brennholz-express.ch

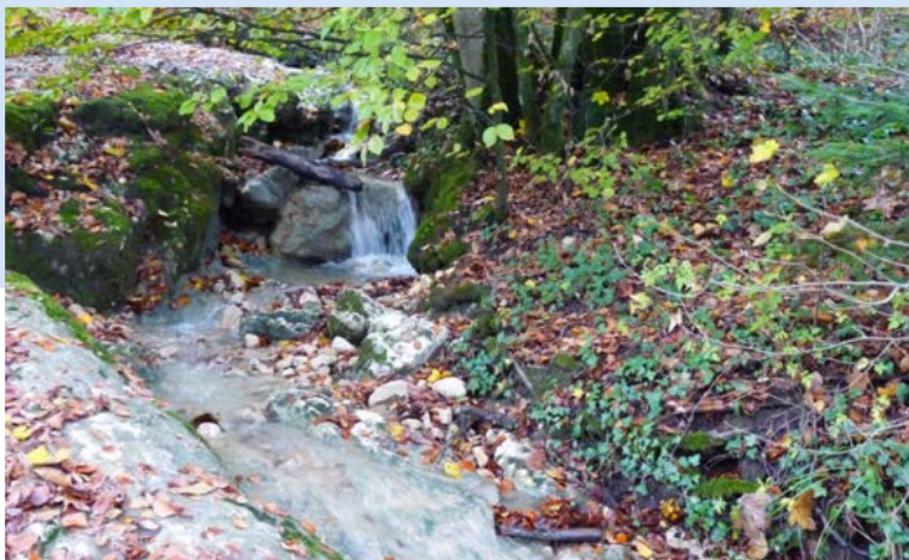
«Der etwas andere Bauernhof»: Willkommen auf dem Galloway und Straussenhof, wo das Leben etwas anders ist. Holen Sie sich ein Stück Exotik auf den Teller und besuchen Sie unsere neue Website.





Gemeindeverwaltung
4114 Hofstetten, Tel. 061 735 91 91
info@hofstetten-flueh.ch
www.hofstetten-flueh.ch

Hofstetten: Moore
Flüh: Schmuggler



Hofstetten Chälegrabe beim Einstieg

Einwohner	3215
Haushaltungen	1420
Bauernbetriebe	5
Gemeindebann (ha)	765
davon Wald (ha)	289
davon Reben (a)	240
Höhe ü. M. (m) Hofstetten	462
Höhe ü. M. (m) Flüh	379

Hofstetten liegt auf einer sonnigen Terrasse zwischen dem Blauen und dem Vorblauen. Das stattliche Dorf ist als Strassendorf mit drei Zufahrtswegen von Ettingen, Flüh und Mariastein entstanden. Die gut erhaltene Kernzone weist auf die Vergangenheit als stattliches Bauerndorf hin. In den letzten

50 Jahren haben sich rund um das alte Dorf neue Quartiere mit Einfamilienhäusern gebildet. Regelmässige Postautokurse verbinden das Dorf mit Flüh und Ettingen und ein gut geführter Dorfladen bietet alles an, was der tägliche Bedarf erfordert. Dies und das rege Dorfleben liessen Hofstetten zu einer beliebten Wohnlage werden.

Flüh entwickelte sich aus einem kleinen Gewerbe-, Zoll- und Durchgangsort mit dem Bad Flüh, einer Säge, einer Schmiede und zwei Mühlen zu einem beliebten Wohnort. Es liegt im Tal, wo sich der Bach einen Durchbruch durch den Vorblauen geschaffen hat. Am alten Pilgerweg, dem Steinrain, finden sich Gasthöfe, die heute zu beliebten und bekannten Treffpunkten geworden sind. Das Baugebiet erstreckt sich heute über das ganze Tal und zieht sich bis zum Weiler Tannwald, der zur französischen Nachbargemeinde Leymen gehört. Ein Coop-Supermarkt und eine Metzgerei versorgen die Bevölkerung aufs Beste.

Hofstetten-Flüh



Flüh

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN HOFSTETTEN

Pfarrkirche St. Nikolaus

Die Pfarrkirche mit dem charakteristischen, 1609 erbauten Turm wurde letztmals 1998 gründlich erneuert. Den schlichten Innenraum zieren 52 moderne Bildtafeln, die zur Meditation und zur Auseinandersetzung mit der biblischen Geschichte einladen. In den Fensternischen werfen dreidimensionale Farb-Licht-Körper in den Farben der Liturgie Farbeffekte auf die Wände. Im hinteren Teil der Kirche erinnern Statuen an die frühere Ausstattung.

Wanderwegweiser

Hofstetten: Ab Bus-Haltestelle Unterdorf

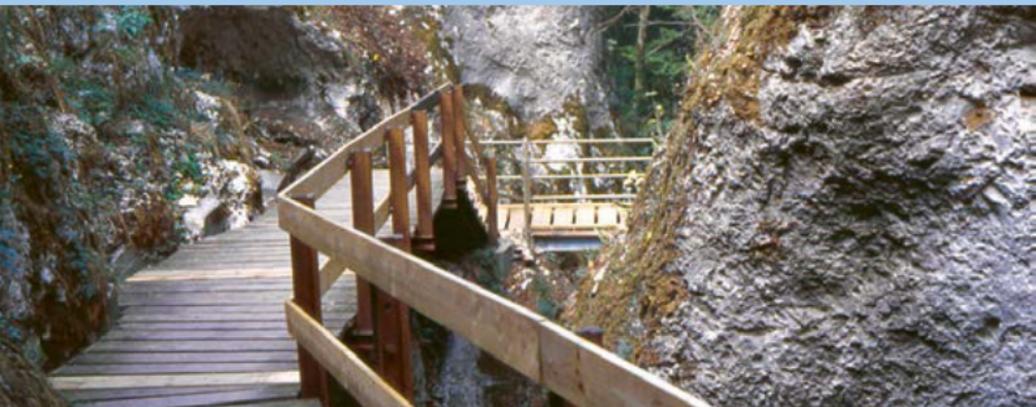
Zwingen	2`20	Ettingen	1`00	Chälengraben	`15
Rodersdorf	1`30	Flüh	`45	Mariastein	`40
Blauenpass	1`00				

Flüh: Ab Tram-Haltestelle Flüh

Kleinfühl	4`00	Burg	2`10	Biel-Benken	`50
Zwingen	3`20	Blauenpass	2`00	Ettingen	`50
Münchenstein	3`00	Metzerlenchrütz	1`30	Hofstetten	`50
Laufen	3`00	Rodersdorf	1`15	Mariastein	`35
Basel	2`20	Rotberg	1`00	Witterswil	`30
Aesch	2`10	Bättwil	`15		

RAIFFEISEN

Hofstetten-Flüh



Die Chälegrabeschlucht

Johanneskapelle

Historische Kapelle mit qualitätvollen gotischen Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Sie wurden 1949 neu entdeckt und 1980 bis 1983 gründlich restauriert. Die Anfänge der Kapelle reichen bis ins 10. Jahrhundert zurück. Broschüren zur Geschichte liegen in der Kapelle auf.

Chälegrabeschlucht

Schlucht am Fusse des Blauen, romantischer Aufstieg über Brücken und Stege zur Hofstetter Bergmatte. Die Pflege und der Unterhalt der Chälegrabeschlucht werden durch das «Patronat Chälegrabe» wahrgenommen. Einweihung einer Eisenplastik (Wandergruppe von A. Brodmann) im Oktober 1998. Sanierung der Brücke im Herbst 2000 wegen des Sturms «Lothar».

Ruine Sternenberg

Mittelalterliche Ruine. Kleine Feudalburg der Herren von Hofstetten, erbaut um 1200, etwa um 1444 vermutlich durch einen Brand zerstört. Guter Zugang vom Känzeli her an der Kantonsstrasse zwischen Hofstetten und Flüh.

Karrweg

Die ehemalige Verbindungsstrasse zwischen Hofstetten und Flüh, heute ein öffentlicher Wanderweg, reicht wahrscheinlich in die Römerzeit zurück und wurde bis ins 18. Jahrhundert benutzt. Bei Hofstetten sind die alten Kargeleise sichtbar.

Kulturwerkstatt

Alois Kury 061 731 29 77 oder Christine Koller 061 731 31 25,
www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch

Der Ausstellungsraum Kulturwerkstatt gibt in halbjährlichen Wechselausstellungen Einblicke in das Leben in Haus, Hof und Gewerbe früherer Zeit. Die einzelnen Objekte stammen aus der gemeindeeigenen Sammlung und werden vom Verein Kultur und Geschichte sorgfältig restauriert. Einzelheiten zu den Ausstellungen sehen Sie auf unserer Homepage.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN FLÜH

Magdalena-Brunnen

Alter, unter Denkmalschutz stehender Brunnen am Steinrain. Ca. 1800 erstellt. Hinter dem Brunnen befindet sich eine steinerne Bildnische. Im Schutze eines Eisengitters ist eine Holzstatue der heiligen Magdalena mit aufgelöstem Haar und beschwörender Gebärde aufgestellt.

Mühle Flüh

Die Flühmühle wurde 1461 erstmals urkundlich erwähnt. In der Siebenscherzen-Kapelle in Mariastein zeigt das sogenannte Mirakelbild von 1543 eine Vorläuferbaute der Mühle. Die Flühmühle, in der heutigen Form 1640 gebaut und 1708 erweitert, ist die ältere der beiden Mühlen im Talkessel unter Mariastein. Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde neben der Getreide-Mühle eine Öle angebaut, die später zu einer Mosterei umgenutzt wurde. 1943 wurde die alte Mahlanlage durch einen Walzenstuhl ersetzt. Das Wasserrad mit einem Durchmesser von fast acht Metern, welches früher die Mühle antrieb, wurde 1953 durch eine Francisturbine ersetzt.



Ökumenische Heilig-Geist-Kirche

Buttiweg 26, Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Solithurnisches Leimental Flüh: Tel. 061 731 38 86,
Röm.-Kath. Pfarramt
Hofstetten-Flüh: Tel. 061 731 10 66

Diese Kirche wurde in den Jahren 1972–1974 von der Evang.-Ref. Kirchgemeinde des solothurnischen Leimentals und der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Hofstetten-Flüh gemeinsam gebaut. Es handelt sich dabei um die erste ökumenische Kirche der Schweiz. Sie dient beiden Konfessionen zur Feier der Gottesdienste und übrigen kirchlichen und weltlichen Anlässen. Ein besonderes Schmuckstück an diesem einzigartigen Ort ist das im Jahre 2012 eingeweihte Kunstfenster vom Basler Künstler Samuel Buri. Die Kirche ist täglich von 08.00–20.00 h und im Winter bis 18.00 h geöffnet und steht dem Besucher zur Besichtigung offen. Führungen nach Vereinbarung.



Hofstetten-Flüh



Hofstetten

Ruine Landskron

Die mittelalterliche Burg steht unmittelbar an der Grenze auf französischem Gebiet. Sie wurde 1515–1518 erweitert und um 1689 zur französischen Garnison ausgebaut. Sie wurde im Zuge der napoleonischen Kriege Anfang 1814 gesprengt. Heute ist sie Eigentum des Vereins Pro Landskron, der für die Erhaltung der Ruine sorgt. Einzelheiten sind im Landskronführer und unter www.pro-landskron.ch



RESTAURANTS/HOTELS

Belvedere

Herr Napoli und Frau Belvedere,
Flühstrasse 30, Hofstetten, Tel. 061 731 42 87,
ristorante-belvedere@bluewin.ch,
www.ristorante-belvedere.ch

Italienisches Spezialitätenrestaurant, von hausgemachten Pizzas, Teigwaren bis Fisch- und Fleischgerichten. Restaurant und 2 Säli; 100 Plätze, Terrasse 80 Plätze. Montag geschlossen.



Bergmatten

Andreas Bolt, Bergstrasse 1, Hofstetten, Tel. 061 731 10 60,
bolt@bergmatten.ch, www.bergmatten.ch

Gutbürgerliche Küche, die vom Wurstsalat über Cordon bleu bis hin zum Chateaubriand geht. Wir verwenden nur frische Produkte. Grosser Weinkeller mit Spezialitäten. 65 Plätze im Restaurant, Terrasse 120 Plätze. Montag und Dienstag (ausser Feiertage) geschlossen. Ferien: Fasnacht und im November.



primeo
energie

GUSTI
HERMANN AG
Mariasteinstrasse 5
4114 Hofstetten
061 / 731 14 32
KERAMISCHE,
NATURSTEIN
WAND- UND
BODENBELÄGE

Hofstetten-Flüh

Osteria im Schärme

Flühstrasse 45, Hofstetten, Tel. 061 731 16 16,
info@osteria-imschaerme.ch, www.osteria-imschaerme.ch

Sorina und Giorgio Martone Osteria antica et tipica italiana. Echte italienische Osteria-Küche. Restaurant ca. 60 Sitzplätze, Säli mit 15 Sitzplätzen. Bankette bis 80 Personen möglich. Gartenwirtschaft mit 30 Plätzen. Öffnungszeiten: Montag 17.30 bis 23.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10.30 bis 14.00 und 17.30 bis 23.00 Uhr, Freitag 10.30 bis 14.00 und 17.30 bis 24.00 Uhr, Samstag 17.30 bis 24.00 Uhr, Sonntag geschlossen ausser für Bankette, auf Anfrage.



Zur Rose

Fam. Ch. und M. Gschwind, Steinrain 4, Flüh, Tel. 061 731 31 75,
info@roseflueh.ch, www.roseflueh.ch

Grüezi. In unserem Restaurant geniessen Sie eine feinschmeckerliche Frischküche. Jeden Monat stellen wir eine neue Karte mit saisonalen Köstlichkeiten zusammen (Wild: aus regionaler Jagd; Buuremetzgete: immer Ende November, hausgemacht).

Unser Speisesaal und die rustikale Gaststube stehen bereit für Ihren Familienanlass, Ihr Geschäftsessen oder Ihr ganz privates Abenddinner. Am Mittag bieten wir Ihnen einfache Menüs bis hin zum Businesslunch an. Gruppen und Carreisen bis 40 Personen sind auf Voranmeldung herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant 35 Plätze, Gartensaal 40 Plätze, Tagungssaal mit Konferenztechnik bis 25 Personen und Kastaniengarten mit 50 Plätzen. Dienstag und Mittwoch geschlossen. Ferien: siehe www.roseflueh.ch.

Tramstation Linie 10 Flüh, 2 Minuten zu Fuss.



Brenntech

Brennerservice Öl / Gas

061 722 11 77 www.brenntech.ch

Pizzeria Sternenberg

Fam. D. Stankovic, Steinrain 6, Flüh,
Tel. 061 731 10 04

Gutbürgerliche und italienische
Küche. Pizza aus dem Holzofen und
Fleisch vom Holzkohlengrill im
rustikalen Sälü. 62 Plätze.
Wandergruppen sind willkommen.
Montag geschlossen.
Ferien: ca. 3 Wochen im Sommer.



Osteria Landskron

Famiglia Trani, Hauptstrasse 94, Bättwil, Tel. 061 731 10 02,
info@osteria-landskron.ch, www.osteria-landskron.ch

Traditionelle italienische Osteria-
Küche. Hausgemachte Pasta, Piz-
zas und täglich mittags drei Me-
nüs mit saisonalen Produkten aus
der Region. Restaurant 80 Plätze
und 2 Sälü (20 und 50 Pl. geeignet
für Bankette etc.). Schöne gedeck-
te Sommerterrasse unter Kasta-
nienbäumen mit 50 Plätzen. Sie
finden uns direkt bei der Station Flüh-Mariastein, Tram Nummer 10.
Wandergruppen und Jasser sind willkommen. Öffnungszeiten: 10.00
bis 14.30 und ab 17.00 bis 23.30 Uhr. Montag bis Sonntag immer
geöffnet, das ganze Jahr.



Restaurant Säge

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten

ETTLIN  **MALER AG**
EJDG. DJPL. MALERMEISTER

Büro Hofstetten • Tel. 061 733 10 10
Schulgasse 21 • 4105 Biel-Benken • www.ettlin-maler.ch • ettlin.maler@bluewin.ch



Verkauf | Beratung | Support

Hauptstrasse 30 – 4107 Ettingen

pc-express.ch info@pc-express.ch

ROGER BRODBECK

KLEINTRANSPORTE

ob Dokument, Päckli, Paket oder Palette alles wird transportiert von Tür zu Tür im geschlossenem Pickup ohne Hebebühne. Auf Wunsch fahre ich auch Ihr Auto bis 3.5 t

**Das Sorglos Angebot:
FLEXIBEL-KOMPETENT-
ZUVERLÄSSIG-GÜNSTIG-
ORTSKUNDIG**

Mariasteinstrasse 74
CH-4114 Hofstetten SO
+41 (0)79 257 17 69
ro.brodbeck@bluewin.ch

FRISCH VOM BAUERNHOF

Werner und Jolanda Gschwind-Postma

Hofstettenstrasse 41 A, Ettingen, Tel. 061 731 14 60,
jolandagschwindpostma@gmail.com, www.chirsgartehof-bl.ch

«Direktverkauf ab Hof, natürlich und nooch.» Frische Freilandeier, Kartoffeln, Obst saisonal, Brot und Zopf, Rauchwurst und Speck, Hofstetter Wein. Rind- und Schweinefleisch-Mischpakete nur auf Bestellung. Hoflädeli Chirsgartehof an der Mariasteinstrasse 14 in Hofstetten ist geöffnet: Samstag 9.00–12.00 Uhr und Mittwoch 9.30–12.00 Uhr.

W. und B. Gschwind-Holzherr

Sennmatt 1, Hofstetten, Tel. 061 731 18 04, www.hof-senmatt.ch

Bei unserem Direktverkauf im Dorf bieten wir Ihnen durchs ganze Jahr hindurch Kartoffeln, Most und Eier an, dazu kommen weitere saisonale Produkte. Kontaktieren Sie uns gerne auch für Mischpakete und Trockenfleisch von unseren Galloway-Rindern. Im Herbst ist bei uns der Apfel Trumpf. In unserer Lohnmosterei mosten wir Ihr Obst, pasteurisieren und verpacken den edlen Saft nach Ihrem Wunsch. Dies übrigens auch schon in kleineren Mengen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an.



RAIFFEISEN



Gemeindeverwaltung
4116 Metzerlen, Tel. 061 731 15 20
info@metzerlen.ch
www.metzerlen.ch, www.mariastein.ch

Metzerlen:
Narre



Metzerlen Bättental beim Naturschutzgebiet

Einwohner	929
Haushaltungen	420
Bauernbetriebe	13
Gemeindebann (ha)	854
davon Wald (ha)	389
davon Reben (a)	89
Höhe ü. M. (m) Metzerlen	530
Höhe ü. M. (m) Mariastein	513

1000 schöne Aussichten!

Man kann weit in der Welt herumreisen, immer wieder trifft man da Leute, denen unser Wallfahrtsort nicht unbekannt ist. Mariastein hat eine ungebrochene Anziehungskraft! Ehrfurcht und Ergriffenheit packen den Besucher in der Klosterkirche Mariastein und erst

recht in der Muttergottesgrotte über dem Felsabgrund. Kein Wunder, pilgern nicht nur Fromme von weit her an diesen, nach Einsiedeln, zweitgrössten Wallfahrtsort der Schweiz. Der Ortsteil Metzerlen, obwohl in den vergangenen Jahren stark gewachsen, präsentiert sich im geschützten Dorfkern als schmuckes Bauerndorf. Eine gute Infrastruktur, die dörflich-bäuerliche Prägung und ein funktionierendes Vereinsleben machen die Doppelgemeinde lebens- und liebenswert. Harmonie und Überschaubarkeit sind die Prädikate der intakten, gepflegten Landschaften mit farbenprächtigen Wiesen, Kirschbaumgärten und Hecken, die in die Waldränder übergehen. Die unverbaubare Hochebene und das Dorfbild von Metzerlen sind von nationaler Bedeutung.



Metzerlen

Die Lage am Blauennordhang bietet Fern- und Weitsichten (bis 70 km) in die Vogesen und den Schwarzwald – hier fühlt man sich wohl, kann Energie tanken und kann sich in den traditionellen und gepflegten Gastronomiebetrieben genussreich mit regionalen Spezialitäten stärken. Eben: «1000 schöne Aussichten!»

«Rund um Mariastein» heisst der 5. Solothurner Waldwanderweg. Dieser ist Ausgangspunkt für spannende und lehrreiche Wanderungen im Blauen- und Juragebiet, aber auch Richtung Sundgau.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN MARIASTEIN

Wallfahrtsort und Benediktinerkloster

Klosterplatz 2, Mariastein, 061 735 11 11,
info@kloster-mariastein.ch, www.kloster-mariastein.ch

Seit Ende des 14. Jahrhunderts besteht hier eine Marienwallfahrt, deren Zentrum die Gnadenkapelle in einer natürlichen Höhle ist (Zugang durch einen unterirdischen Gang und eine Treppe). 1648 wurde das Benediktinerkloster Beinwil am Passwang hierher verlegt und die Klosteranlage errichtet. Sehenswürdigkeiten: Gnadenkapelle, Siebenschmerzenkapelle (Ende 15. Jahrhundert), Klosterkirche (spätgotisch, neubarock ausgestattet), Klosterfassade (1834). St. Anna-Kapelle am Waldrand (um 1700). Kirchen und Kapellen sind tagsüber geöffnet. Kontaktadresse: Wallfahrtsleitung, Kloster Mariastein, Tel. 061 735 11 00,



St. Anna-Kapelle

Von Weitem schon imponiert der sechseckige Kuppelbau mit Laterne, Glockenträger und Kreuz, den Abt Augustin Reutti um 1691 errichten liess. Die Kuppel ist innen ausgemalt und mit sechs dreieckigen Bildfeldern, die in barocker Art symbolisch die heilige Anna feiern. Auf der Anhöhe oberhalb der Kapelle sticht einem einmal mehr die Landskron ins Auge, die im wörtlichen Sinne die Landschaft krönt und in ihr einen gewichtigen Bezugspunkt schafft.



Klosterhotel Kreuz

Paradiesweg 1, Mariastein, Tel. 061 735 12 12, Fax 061 735 12 13, info@klosterhotel-kreuz.ch, www.klosterhotel-kreuz.ch

Mitten in der wunderschönen Landschaft Mariasteins bietet das Klosterhotel Kreuz wohlthuende Ruhe, Erholung und Abstand vom Alltag. Das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Pilgerhaus wurde im 17. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Durch die sachkundige Renovation in den Jahren 1990–1993 wurde die Geschichte des Bauwerks sichtbar. Heute verbindet eine Lichtbrücke das historische Gebäude mit dem modernen Erweiterungsbau des 21. Jahrhunderts. Hier tanken die Besucherinnen und Besucher Energie und Lebensfreude. Dieser Ort bietet den perfekten Rahmen für Ihre Meetings, Seminare und Events. Das wunderschöne Haus befindet sich inmitten eines idyllischen Parks und ist vier Gehminuten vom Kloster Mariastein sowie 15 km von Basel entfernt. Wir als Gastgeber verwöhnen unsere Gäste mit herzlicher Gastfreundschaft und Liebe zum Detail – echt und persönlich.



Jugendherberge Rotberg

Für Auskünfte: Tel. 061 731 10 49, mariastein@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch/mariastein.

Die Burg Rotberg, im 13. Jahrhundert als Sitz der Herren zu Rotberg erbaut, wurde nur während kurzer Zeit bewohnt und zerfiel dann nach und nach zur Ruine. 1934 wurde die Ruine von arbeitslosen Jugendlichen wieder aufgebaut und dient seither als Jugendherberge. Schulklassen und Jugendgruppen verbringen hier ritterliche Erlebnistage mitten im Grünen. Für private Anlässe kann die gesamte Burg gemietet werden. Öffentliche Anlässe: Walpurgisnacht (immer am 30. April), Sommernachtsfest. Geöffnet vom 1. März bis Mitte Dezember.



SEHENSWÜRDIGKEITEN IN METZERLEN

Pfarrkirche St. Remigius

Die Kirche mit ihrer dominanten Lage und imposanter Treppe über dem Nieder- und Hinterdorf wurde 1819 erbaut. Im Innern klassizistisch und äusserlich mit barocker Fassade gestaltet. Diese Kirche wurde in der Zeit von 1819–1821 erbaut und der Taufstein besteht aus Solothurner Marmor. Die Altarbilder stammen von Paul Deschwanden und die prächtigen Deckengemälde vom Hofstetter Maler Josef Haberthür.



Dorfbrunnen von Metzlerlen

Eine spezielle Prägung des Dorfbildes bilden die beiden achteckigen Dorfbrunnen aus dem Jahre 1800. Beide Brunnen stehen unter dem kantonalen Denkmalschutz, sind vermutlich die grössten Brunnen im Kanton und daher wohl auch die schönsten!



Blick von der Felsplatte nach Norden

RAIFFEISEN

RESTAURANTS/HOTELS

Jura

Familien Sener und Verissimo, Klosterplatz 24, Mariastein, Tel. 061 731 10 03, info@jura-mariastein.ch, www.jura-mariastein.ch

Täglich verschiedene Mittagsmenüs, Gerichte à la carte, diverse Pizzas (auch zum Mitnehmen) und Pastagerichte sowie Fruchtwähen und Kuchen, Spezialität des Hauses: Tatarenhut. Restaurant 40, Jura-Stübli 45 und Säli 80 Sitzplätze. Dienstag geschlossen.



Felsplatte

Heidi und Joël Ancel-Rupp, Challstrasse 36, Metzerlen, Tel. 079 351 90 01, info@felsplatte.ch, www.felsplatte.ch

Gemütliches, kleines Restaurant im Wald. Während des Ersten und Zweiten Weltkriegs wurden das Lokal und der danebenliegende Aussichtspunkt (640 m ü. M., Blick zu den Vogesen) vom Militär besetzt. Kleines Speiseangebot mit feinem Bauernspeck, heissen Rauchwurstli usw. Im Sommer Grill, im Winter Käsefondue und Raclette. Hausgemachte Rüepli- und Linzertorte.



Geöffnet: Samstag/Sonntag und an allgemeinen Feiertagen, jeweils ab 10.00 Uhr. Für Reservierungen und andere Wünsche sind wir während der Öffnungszeiten unter Tel. 079 351 90 01 erreichbar. Ausserhalb dieser Zeiten wählen Sie bitte Tel. 061 741 16 68. 30 Plätze, Gartenwirtschaft 50 Plätze.

Hotel Post AG

Familie Mira und René Riss, Klosterplatz 14, Mariastein, Tel. 061 731 10 22, info@hotelpost-mariastein.ch, www.hotelpost-mariastein.ch

Im Sommer: Grill und grosses Salatbuffet. Im Winter: Verschiedene Fondues und Röstis. Täglich grosses Kuchenbuffet. Ganzer Tag warme Küche. Saisonale Spezialitäten; geeignet für Hochzeiten, Familienfeste und Geschäftsanlässe. 35/120 Plätze, Saal 250 Plätze (abtrennbar), Gartenrestaurant 80 Plätze, 15 Hotelzimmer (rollstuhlgängig). Montag geschlossen.



Kreuz

Stefan Schaffter, Hauptstrasse 5, Metzerlen, Tel. 061 731 14 95,
www.kreuz-metzerlen.ch, schaffter@datacomm.ch,

Holzofenbrot, frisches Gemüse, Fleisch aus der Region, gute Weinauswahl; in Familienbesitz seit 1758. Lokal 70 Plätze, Gartenrestaurant 20 Plätze, Sitzungs- und Bankettzimmer 20 Plätze. Montag und Dienstag geschlossen. Ferien: 3 Wochen im Sommer, 1 Woche Basler Fasnacht.



Kaffi-Bar Brunne

Lämmli

Colette und Andreas Steiner,
Rotbergstrasse 6, Metzerlen,
Tel. 061 731 14 92,
www.laemkli-metzerlen.ch

Lämmli

Heimelige Gaststube und wunderschöner Garten. Je ca. 35 Plätze. Pétanque-Anlage.
Di und Mi geschlossen.
Wir freuen uns auf Sie.



Restaurant Lindenhof AG

Elisabeth und Reto Renz-Thummel,
Metzerlenstrasse 4, Mariastein,
Tel. 061 731 10 28, info@restaurant-lindenhof.ch,
www.restaurant-lindenhof.ch

100 Plätze, Gartenrestaurant mit Laube
70 Plätze.
Mittwoch und Donnerstag geschlossen.



Wanderwegweiser

Mariastein	Ab Haltestelle Kirchplatz				
Kleinfürz	3`30	Ettingen	1`50	Hofstetten	`40
Aesch	3`00	Rotberg	`30	Rodersdorf	`40
Laufen	2`30	Burg	1`40	Flüh	`30
Metzerlerchrütz	1`00				

Metzerlen	Ab Haltestelle Hauptplatz				
Zwingen	2`40	Blauen	1`45	Metzerlerchrütz	1`00
Rodersdorf	`30				

Metzerlen-Mariastein

BnB Metzerlen

Vreni & Fränze Kamber,
Döllenring 48, Metzerlen,
Tel. 061 711 86 39, 079 699 18 93,
www.bnb-metzerlen.ch

Suchen Sie nach einer Übernachtungsmöglichkeit in der Region Basel? Dann liegen Sie bei uns richtig! Wir bieten attraktive Übernachtungen inklusive Frühstück in unserem Blockhaus an.



SPEZIELLES

Kindertagesstätte Metzerlen Vogelnest

Rotbergstrasse 8, Tel. 061 731 33 75, www.vogelnest-metzerlen.ch

Der Betrieb Vogelnest Metzerlen bietet ein umfassendes Angebot zur familienergänzenden Betreuung. Dazu gehört die Tagesbetreuung, der Mittagstisch, die Aufgabenhilfe, die Spielgruppe und die Waldgruppe.



mat²sign

Marie-Hélène Matti

079 626 54 28
mail@mat2isign.ch

Hauptstrasse 9
4116 Metzerlen

Malergeschäft

Klosterladen Pilgerlaube – Hofgut Mariastein AG

Klosterplatz 19, Mariastein, Tel. 061 735 11 90,
laden@kloster-mariastein.ch, www.klosterladen-mariastein.ch

Qualitätsprodukte für Pilger, Besucher
und die ganze Familie.

Devotionalien, Souvenirs, Bücher/CDs.

Öffnungszeiten: Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag 09.00–12.00h und

12.30–17.30 Uhr, Samstag und Sonntag
09.00–17.00 Uhr (durchgehend geöffnet)



FRISCH VOM BAUERNHOF

Klosterhof

Walter Frei, Steinrain 6, Mariastein, Tel. 061 733 89 55,
Fax 061 731 27 03, frei.w@sunrise.ch

Saisonal: Kartoffeln, Kirschen, Zwetschgen, Birnen, Äpfel, Trauben
sowie täglich Süssmost und Konfitüren. Heu und Stroh für Kleintiere.

Anfeuer- und Cheminéeholz. Vom eigenen Rebberg:

Mariasteiner St. Anna Rot- und Weisswein.

Hofladen Brunnenhof

Familie Meier, Rodersdorfstrasse 2, Metzerlen,
Tel. 061 731 27 76, www.brunnen-hof.ch

Frische und Qualität aus der
Region Schwarzbubenland.

Reichhaltiges saisonales Früchte-
sortiment: Kirschen, Zwetschgen,
Äpfel, Birnen und Kürbisse.

Eingemachtes: Eingelegte
Kirschen, Sirupe, Konfitüren.

Süssmost: Naturtrüb, Klar, mit
Holundersaft, mit Quittensaft.

Dörrobst: Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Kirschen. Div. Edelbrände und
Original Kirsch de Schwarzbueb. Liköre: Cherry Cream, Pflümli Cream.

Freitag Zopf & Buurebrot, Samstag Zopf.

Öffnungszeiten Hofladen: Freitag 11.00–18.00 Uhr,

Samstag 09.00–12.00 Uhr.



Kulinarische Werkstatt

Familie Schaffter, Hauptstrasse 3, Metzerlen,
Tel. 061 731 23 36, www.chirsgartehof.ch.

Open-air-Marktstand mit verschiedenen Broten, Zopf, Konfitüren, Sirup, sterilisierte Früchte und Obst, Eier, Süss-Saures, Pesto, Chutneys, Tapenaden, Kirschen, Zwetschgen, verschiedene edle Brände von Hochstammfrüchten, Eierkirsch, sowie Geschenkkörbe und Workshops auf Anfrage. Brot: Mittwoch Buurebrot, Donnerstag diverse Brote, Freitag



Buurebrot und Zopf, Samstag verschiedene Brote und Zöpfe. Präsent am Kürbisfest in Metzerlen und auf dem Mathishof in Bottmingen, Produkte im Milchhüsli Laufen, Studinger Biel-Benken, Metzgerei Mathis, Therwil und Metzgerei Mathis Dornach und Spar an der Birsstrasse, Basel. Frischfleischpakete vom Jungrind aus Mutterkuhhaltung. Mostbröckli, Landjäger, Salami und Hauswürste.
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr: 16.00–18.00 Uhr, Sa: 4.00–15.00 Uhr



Brenntech

Brennerservice Öl / Gas

061 722 11 77 www.brenntech.ch

Volkswagen Service
Kinderleicht
zum besten Service



Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

Schumacher Auto AG

Challstrasse 8, 4116 Metzerlen
Tel. 061 733 13 13, www.schumacherautoag.ch



AUTO AG
SCHUMACHER

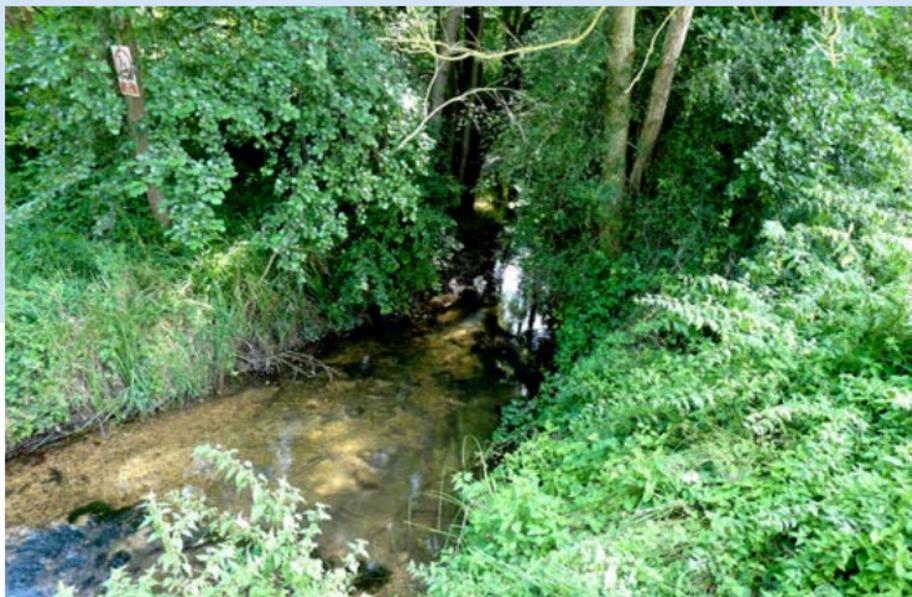
 **primeo**
energie

Leymen (F)

Gemeindeverwaltung
68220 Leymen, Tel. 0033 3 89 68 51 37
secretariat@mairie-leymen.fr
www.leymen.fr



Krutschöpf



Leymen Börsegraben Liebenschwillerstrasse

Einwohner	1'203
Haushaltungen	600
Bauernbetriebe	2
Gemeindebann (ha)	1140
davon Wald (ha)	380
davon Reben (a)	244
Höhe ü. M. (m)	380

Leymen liegt auf dem Ende der Egg, die das Leimental aufteilt, dem Landskronberg vorgelagert. Der Birsig umfließt das Dorf nördlich in sumpfigem Gelände. Im Jahre 735 wird Leymen das erste Mal unter dem Namen «Leimone» genannt. Der Name weist auf die

lehmige Bodenbeschaffenheit hin. Mit der Verlängerung der Birsigtalbahn von Flüh nach Rodersdorf im Jahre 1910 fand das Dorf Anbindung an das vordere Leimental. Heute ist Leymen ein beliebter Wohnort mit guter Erschliessung Richtung Basel.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Ruine Landskron

Die Landskron war bis 1984 im Besitz der Familie «von Reinach». Am 20. Oktober 1984 wurde sie an den französisch-schweizerischen Verein Pro Landskron verkauft. Der Verein hat sich dank einigen couragierten Idealisten aus der Gegend zum Ziel gesetzt, die Burg vor dem totalen Zerfall zu retten und zu renovieren. Mehr Informationen finden Sie im Landskronführer und unter www.pro-landskron.ch





Kirche Saint Léger/Sankt Leodegar
Haus: ehem. Besitz der Familie Reich von Reichenstein

Wallfahrtskapelle Heiligenbrunn

Diese am Waldrand in Richtung Hagenthal gelegene Kapelle ist der heiligen Walburga geweiht. Das heutige Gebäude wurde 1682 gebaut. Ein blind geborenes Mädchen soll sich in der Quelle, die in der Nähe der Kirche austritt, die Augen ausgewaschen haben und sehend geworden sein. Am Tag der St. Walburga (1. Mai) findet eine Prozession und anschließend eine Messe statt.

RESTAURANTS/HOTELS

A l'Ange

L. Moeschlin und R. Boussalem, 3, rue Principale,
Tel. 0033 3 89 68 51 79, www.restaurant-a-l-ange-leymen.com

Das Ambiente unseres Restaurants ist heimelig und unkompliziert, lebhaft und gemütlich. Spezialitäten aus dem Elsass. Mittagsmenu unter der Woche € 12.00. Säli für 25 Personen. 60 und 80 Plätze. Terrasse 50 Plätze. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag bis Samstag 10.00–14.00 und 18.00–24.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 21.00 mit Non-Stop-Küche. Chateaubriand am Montag- und Donnerstagabend, sowie am Samstagmittag. Dienstag und Mittwoch Ruhetag



La Couronne d'Or

Jonathan Kauffmann, 10, rue Principale, Tel. 0033 3 89 68 58 04,
lacouronnekauffmann@gmail.com, www.couronne-leymen.ch

Französische Küche und kulinarisches «sans frontières». 80 bis 120 Plätze, Säli für 16 Personen, Wintergarten 35 Plätze und Garten bis 45 Plätze «jardin d'été». Wir verwöhnen Sie gerne von Donnerstag bis Sonntag zwischen 11 Uhr bis 24 Uhr. Ab 30 Personen öffnen wir auch an unseren Ruhetagen.



La Grange Bleue de Baur Paul

15, rue Principale, Tel. 0033 3 89 68 11 98, www.lagrangebleue.fr,
daniel.morgen0373@orange.fr

Herzlich willkommen in der «La Grange Bleue de Baur Paul» Bed and Breakfast. Marie-Jeanne, Daniel und ihre Tochter Anastasia heissen Sie willkommen in den fünf Zimmern. Abseits des städtischen Stresses atmen Sie frische Luft, nur wenige Kilometer von der Stadt Basel entfernt. Sie erreichen uns auch mit der Tramlinie 10.



Le Landskron

Patrick Fachetti, 18, rue Principale, Tel. 00333 89 88 67 42,
www.restaurantlandskron.jimdo.com

Traditionelle Küche, frische Produkte aus der Region. Themenabend jeweils am letzten Freitag- und Samstagabend des Monats. Jeden Samstagmittag «Pot au feu». 50 bis 70 Plätze, Terrasse 100 Plätze. Bankette können organisiert werden. Öffnungszeiten: Di 10.00–14.00; Mi bis Sa 10.00–14.00 und 18.00–24.00; So 10.00–16.00; Montag Ruhetag.

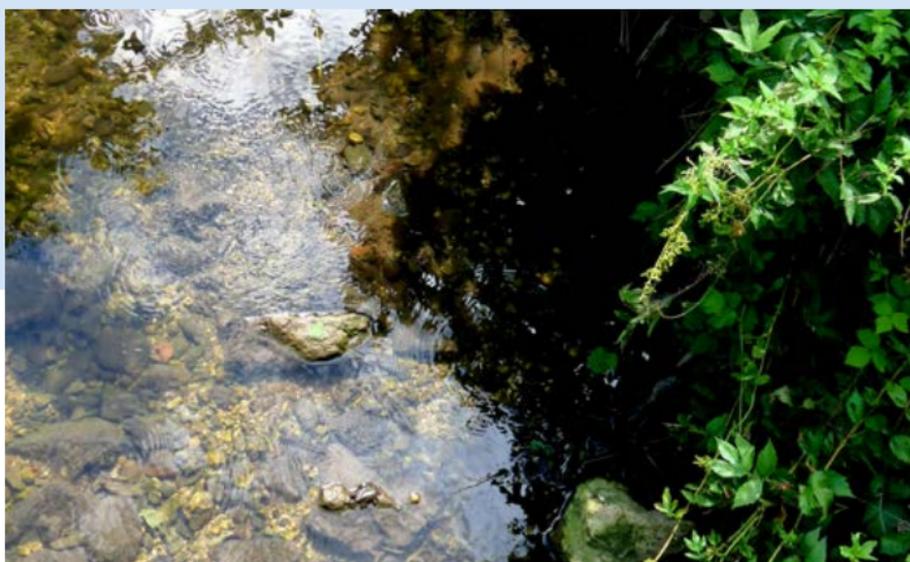




Chüe
Schmuggler

Rodersdorf SO

Gemeindeverwaltung
4118 Rodersdorf, Tel. 061 731 33 16
gemeinde@rodersdorf.ch
www.rodersdorf.ch



Rodersdorf Birsig

Einwohner	1340
Haushaltungen	520
Bauernbetriebe	9
Gemeindebann (ha)	538
davon Wald (ha)	156
davon Reben (a)	58
Höhe ü. M. (m)	354

Die extreme Grenzlage – 88 Prozent der Gemeindegrenze sind zugleich Landesgrenze – und die Endstation der längsten Tramlinie Europas machen den Ort zum idealen Ausgangspunkt für das Naherholungsgebiet, sei es Richtung Jura, sei es in den Sundgau.

Geschichte: In den letzten Jahren förderte die Archäologie bedeutende Funde zutage; Keramik aus der Bronzezeit, aus der Römerzeit eine Schmiede und eine Wassermühle, Fundamente eines gallorömischen Tempels. Am selben Platz ein frühmittelalterliches Gräberfeld mit beigabenreichen Bestattungen. Im Dorfkern Überreste des römischen Herrenhauses, einen frühmittelalterlichen Friedhof sowie ausserhalb des Dorfes die Überreste der im späten Mittelalter aufgelassenen Siedlung Biedersdorf. Das Geschlecht der kurz vor 1200 erwähnten Herren von Ratoldorf erlosch im 15. Jahrhundert. Schon 1277 war das Dorf als Lehen der Grafen von Pfirt den Herren von Rotberg, einer Seitenlinie der Ratoldorfer, verliehen worden. Diese lösten 1515 das Lehensverhältnis auf und verkauften Rodersdorf mit dem Leihauer Hof samt der Herrschaft Rotberg der Stadt Solothurn. Im Dreissigjährigen Krieg wurde Rodersdorf dank den von Solothurn eingesetzten tüchtigen Pfarrerherren Gertenhofer und Äschi das Ärgste erspart. Mit den Nachbardörfern Biederthal, Burg und Liebenschwiller bildete Rodersdorf ein internationales Kirchspiel, bis dieses 1804 von Napoleon aufgelöst wurde.

Rodersdorf



SEHENSWÜRDIGKEITEN

St. Laurentius-Kirche

Aus dem 12. Jahrhundert. Ausstattung: Hochaltar und Statuen barock, Seitenaltäre klassizistisch, romanisch-gotischer Turm. Öffnungszeiten: Winter 7.30–17.30 Uhr, Sommer 7.30–21.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

RESTAURANTS/HOTELS

Jurastübli

Rösmatt-Stübli

Catherine Altenbach, Rösmattstrasse 19,
Tel. 061 731 21 61

Gutbürgerliche Küche, Spezialitäten: Entrecôte (ca. 250 g, Schweizer Fleisch), Fondue chinoise, selbst gemachte Kuchen. Durchgehend warme Küche. 35–40 Plätze. Geschlossen: Montag, Dienstag und Mittwoch (Wandergruppen willkommen, auch an Ruhetagen). Ferien: 2 Wochen Juli.



Wanderwegweiser ab Tram-Haltestelle Rodersdorf

Aesch	3`50	Oltingen	2`10	Mariastein	`50
Ferrette	3`45	Metzerlerchrütz	1`30	St-Brice-Kapelle	`50
Zwingen	3`10	Rotberg	1`20	Metzerlen	`30
Ettingen	2`20	Flüh	1`10		

SPEZIELLES

Der Laden

Träger: Verein IG Dorfladen, Ladenleitung: Tanja Helfenstein / Andrea Karrer,
Bahnhofstrasse 3, Tel. 061 733 07 77

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 7.00–12.15 und 14.00–18.00,

Sa 7.00–12.15, So 9.00–12.15

Bewusst und preiswert einkaufen
im Laden Rodersdorf. Produkte des
täglichen Bedarfs. Grosses Bio-Pro-
dukte-Sortiment. Regionale Pro-
dukte. Täglich frisches Brot vom
Sutterbeck. Fleisch- und Wurst-

waren der Metzgerei Schaad. Offenkäseverkauf. Käse- und Apéro-
platten. Geschenkkörbe. Treffpunkt Cafébar. Post-Agentur.

Sonntagmorgen 9.00-12.15 geöffnet!



Tortenateilier

Diana Altenbach, Biederthalstrasse 27, Tel. 061 731 23 27,
diana.altenbach@sunrise.ch, www.tortenateilier.jimdo.com

Köstliche Torten und Desserts für jeden Anlass

Öffnungszeiten auf Anfrage

RAIFFEISEN

Biederthal (F)

Gemeindeverwaltung
68480 Biederthal, Tel. 0033 3 89 40 70 77
mairie.biederthal@wanadoo.fr
www.biederthal.fr



Biedler Heere



Biederthal Birsig

Einwohner	330
Haushaltungen	160
Bauernbetriebe	1
Gemeindebann (ha)	415
davon Wald (ha)	90
Höhe ü. M. (m)	390

In Biederthal genießt der Birsig noch seine Freiheit und durchfließt offen das Dorf entlang der Hauptstrasse. Die Gemeinde am Fusse des Geissberges taucht bereits 1141 in den Archiven als «Biederdan» auf. Das damalige Gut der

Grafen von Pfirt (Ferrette) ging 1324 an die Habsburger. Ab 1580 waren die Freiherren Reich von Reichenstein alleinige Besitzer. Das von ihnen erbaute Schloss und Hofgut blieb bis 1857 in Reichensteiner Besitz.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Schloss

Schloss und Hofgut des Freiherrn Reich von Reichenstein. Die wappengeschmückte Portalkrönung und wertvolles Kirchengesamtheit zeugen noch heute von der Präsenz dieser Adelsfamilie. Das Schloss beherbergt heute eine Käserei, die ausschliesslich Bio-Ziegenkäse herstellt.

Kirche

Biederthal gehörte bis 1804 mit Burg und Liebenschwiller zum Kirchspiel Rodersdorf, wurde dann Wolschwiller zugeschlagen und 1843 zur selbstständigen Pfarrei erhoben. Im selben Jahr wurde anstelle der alten Michaelskapelle die heutige Kirche errichtet, welche 1912 mit dem bestehenden Turm ergänzt wurde.



Mühle

Die am Birsig gelegene untere Mühle findet bereits 1302 erstmals Erwähnung.



Schloss Biederthal

Kaibloch

Ein Felsmassiv aus Kalkstein mit Grotten, «Suppaschessla» (Erosion), Wasserfällen. Eine ausserordentliche Flora.

Hofgut Leihausen

Von den Grafen von Pfirt mit Rodersdorf den Herren von Rotberg verliehen und 1515, zusammen mit diesem, aus dem Lehensverhältnis herausgelöst und an Solothurn verkauft, welche 1671 den exponierten Hof wieder veräusserten.

RESTAURANTS/HOTELS

Association «le Bistro chez Mamie Flo»

17, rue principale, Tel. 0033 6 79 04 09 20
flo.baldeck@gmail.com, Facebook: bistrot associative chez mamie flo

Schönes, heimeliges Bistrot, kleines Speiseangebot wie Flam'baguette, Bauernspeckbrett, Käseteller, Münsterkäse, hausgemachte Suppen und Kuchen. Innen 18 Plätze, grosse Sommerterrasse. Öffnungszeiten Sommer: Fr 16 – 23 Uhr, Sa 10 – 23 Uhr und So 10 – 20 Uhr. Winter: Fr und Sa 17 – 23 Uhr, So 11 – 20 Uhr. Ferien zwischen Weihnachten und Neujahr.

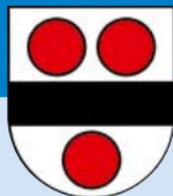
FRISCH VOM BAUERNHOF

Epicerie du Domaine du Geissberg

23, rue principale,
Tel. 0033 6 52 61 85 30
s.fernex@gmx.net, www.domaine-du-geissberg.fr

Der Hof beherbergt eine Käserei wo Bio-Ziegen- und Kuhkäse hergestellt werden. Verkauf ab Hof. Hofladen: Öffnungszeiten Mi/Fr 14.30–18.30, Sa 10.00–12.00. Apéro und Hofbesuch auf Anfrage.





Burg Klus ganz oben

Einwohner	278
Haushaltungen	120
Bauernbetriebe	1
Gemeindebann (ha)	283
davon Wald (ha)	230
Höhe ü. M. (m)	477

Ruhige Wohngemeinde im hinteren Leimental, an der Grenze zu Frankreich. Das hoch gelegene Schloss aus dem 15./16. Jahrhundert dominiert die Dorfansicht. Burg ist eines der schönsten Dörfer im Leimental mit

prächtiger Aussicht in die Sundgauer Landschaft. Die Bewohner können die ruhige Wohnlage im ehemaligen Badeort geniessen. Die Einwohner werden weder Laufen- noch Leimentaler genannt, sondern Burgtaler. Erreichbar ist Burg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Flüh mit dem Postauto über Mariastein-Metzerlen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Schloss Burg

In Privatbesitz.

Die Schlossanlage Burg und die Schlosskirche sind in das Inventar der geschützten Kulturdenkmäler des Kanton Basel-Landschaft aufgenommen.

Schlosskapelle

Sonntag geöffnet.

Eine der Birsigquellen



Dorfeingang Burg mit dem Schloss

Remel-Aussichtsturm

Der Remelturm (832 m.ü.M.) steht zwar auf dem Boden der Nachbargemeinde Kleinlützel (SO), doch er ist auf dem Weg den Burgberg hinauf bequem erreichbar. Der Remel ist ein alter Juraübergang ins Lützeltal, den schon die Römer benützten. Seit 1830 ist der Bergscheitel ein Signalpunkt der Schweizerischen Landesvermessung. Im Jahr 1901 wurde der 8 m hohe Turm als Höhensignal mit Sichtverbindung zum Raemeux (bei Moûtier) gebaut.

Während des ersten Weltkrieges (1914–1918) diente der Turm als militärischer Beobachtungsposten. 2005 wurde der Turm von der Bürgergemeinde Kleinlützel als Eigentümerin restauriert und besucherfreundlich bestiegbar gemacht.



RESTAURANTS/HOTELS

Ackermann

Wanderwegweiser ab Bus-Haltestelle Burg

Challpass	`55	Laufen	3`10	Rotberg	1`15
Kloster Mariastein	1`35	Flüh	2`10	Kleinlützel	2`10
Bad Burg	`05	Flüh via Bad	2`00		

Liebenswiller (F)

Gemeindeverwaltung
68220 Liebenswiller, Tel. 0033 3 89 68 50 63
mairie.liebenswiller@wanadoo.fr
www.liebenswiller.com



Lättedreier



Liebenswiller

Einwohner	220
Haushaltungen	90
Bauernbetriebe	1
Gemeindebann (ha)	387
davon Wald (ha)	180
davon Reben (a)	5
Höhe ü. M. (m)	360

Aus einem seitlichen Talkessel zwischen Wessenberg und Britzgiwald ergiesst sich der Liebenswillerbach in den Birsig. Die kleinste Gemeinde des Leimentales liegt so etwas versteckt und verträumt. Die Herren von Wessenberg auf Schloss Burg besaßen das

Lehen von den Habsburgern. Von den Anhöhen rings um Liebenswiller bieten sich romantische Aussichten ins hintere Leimental und auf den Blauen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Kirche St. Markus

Die erste Kirche liess der Rodersdorfer Pfarrer Marx Äschi 1676 auf eigene Kosten erbauen und er bestimmte Markus als Patron. 1821 wurde sie durch die heutige Kirche im neoromanischen Stil ersetzt. Die Fenster sind Arbeiten des Glasmalereiateliers Kuhn in Basel.

Grotte de la vierge

Am Waldeingang auf der Strasse nach Oltingue.



Das verträumte Liebenswiller mit der Kirche St-Marc



Schtrigger

Wolschwiller (F)

Gemeindeverwaltung
68480 Wolschwiler, Tel. 0033 3 89 40 70 55
mairie@wolschwiler.fr
www.wolschwiller.fr



Wolschwiller Birsig südlich der Strasse Dorfeingang

Einwohner	461
Haushaltungen	200
Bauernbetriebe	1
Gemeindebann (ha)	1014
davon Wald (ha)	480
Höhe ü. M. (m)	440

Auf der Gemarkung von Wolschwiller entspringen zwei Bäche. Hier befindet sich ein veritables Wasserschloss. Während der Wittmattengraben in den Pfaffenbach mündet, welcher später die Ill speist, fließt der Börsen-

graben dem Birsig zu. Der Hügelzug mit der dominanten Kirche Wolschwillers bildet die Wasserscheide zwischen dem Leimental und dem Tal der Ill. So treffen sich zwei auf die entsprechende Seite des Kirchendaches fallende Regentropfen erst beim Zusammenfluss der Ill mit dem Rhein unterhalb Strassburg nach 200 km wieder. Die intakte Landschaft bietet viele Möglichkeiten zur Erholung. Seit 1231 ist der Ort bekannt als «Wolfeswile».

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Kirche

Die heutige Kirche wurde 1782 auf Initiative von Abt Jean-Baptiste Enderlin anstelle einer baufälligen Kapelle fertiggestellt. Die Kirchenbänke stammen aus der Neurenaissance. Die schönen, mit Schnitzereien und Gold verzierten Seitenaltäre sowie die reich dekorierte Kanzel sind das Werk von Theophil Klemm aus der Zeit um 1894. Die Kirche wurde im Jahre 2002 umfassend renoviert.



Kapelle St. Nepomuk

Am Weg nach Burg, anstelle einer ehemaligen Siedlung steht die Kapelle St. Nepomuk. Während der Revolution wurde das damals frisch renovierte Kirchlein zerstört. 1820 erfolgte der Wiederaufbau und eine Vergrößerung. Nach einer erneuten Zerstörung um 1893, bei der auch die Einsiedelei verschwand, wurde die Kapelle erst wieder 2001 renoviert.

FRISCH VOM BAUERNHOF

Earl du Pfaffenbach

13, rue d'Oltingue Tel. 0033 6 85 91 64 47,
earl.gasser@orange.fr, www.earldupfaffenbach.fr

Verkauf im Hofladen bei Raphael Gasser, Biogemüseanbau. Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag von 8.00–12.30 und von 14.00–19.00, Samstag von 09.00–17.00 non stop. Ganzjährige Eigenproduktion von ca. 70 Gemüsearten sowie Früchte und Eier, Sauerkraut, Apfelsaft. Spezialitäten: Spargeln, Erdbeeren, Bruxeller, Nüsslisalat, Pilze, alte Gemüsesorten etc. Im Frühling Verkauf von Setzlingen und Geranien.



Binningen

Parkplatz beim Schulhaus Pestalozzi; Sommer jeweils Freitag
08.30–11.00 Uhr, Winter jeweils Freitag 09.00–11.00 Uhr.

Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren,
Holzofenbrot aus lokalem z. T. biologischem Anbau.

Bottmingen



Jeden Dienstag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
im Hof hinter der Gemeindestube
Therwilerstr. 16, Bottmingen

Der Markt in Ihrer Nähe

Unser wöchentliches Angebot:

Gemüse und Obst aus biologischem und integriertem Anbau, fangfrische Fische, Holzofenbrot, Kleingebäck, Mehl, Eier, Quark, Joghurt, Honig und Käse. Havelaar-Produkte und andere Artikel vom Weltladen.

Kaffeestübli (bei schönem Wetter im Freien).

Saisonale Zusatzangebote:

Balsamico und Olivenöl, italienische Spezialitäten, Butter und Käse, Oswald-Produkte, Schnittblumen, Spargeln. Bücherflohmarkt und Handarbeiten.
(Die Daten finden Sie im Märkalender oder im BiBo.)



Oberwil

Frühlingsmärt: Ende April/Anfang Mai,

Adventsmärt: Ende November

Auf dem COOP-Parkplatz, mitten im Dorfkern.

Weitere Angaben unter

www.oberwiler-maert.ch oder info@nippes.ch



Märkte im Leimental

Therwil

Hallenflohmarkt: Letztes Wochenende im Januar

Frühlingsmarkt: Letzter Samstag im April

Herbstmarkt: Samstag vor Betttag

Weihnachtsmarkt: Erster Mittwoch im Dezember

Genauere Daten finden Sie unter www.therwil.ch

Ettingen

Jeden Samstag zwischen 8.30 und 11.30 Uhr Biomarkt (Obst, Gemüse, Käse, Eier und Holzofenbrot). Hauptstrasse 66.

Guggermärt: Frühlings- (Samstag vor Muttertag) und Herbstmarkt (Samstag nach den BL-Herbstferien) auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung. Daten siehe www.ettingen.ch.

Hofstetten

Weihnachts-Bazar: 1. Adventswochenende (Samstag und Sonntag) in der Mehrzweckhalle Mammut, Büneweg 2, 4114 Hofstetten

Leymen

Jeden Freitag, von 15.00 bis 19.00 Uhr findet auf dem Platz vor dem Jucker-Haus, rue de Jura, der Bauernmarkt statt. Bis zu zehn Händler bieten Produkte aus lokaler Produktion an. Dieser Markt orientiert sich eher am Bio-Bereich.





Kennen Sie noch «s'blaue Bähnli»?

Mit Ihrer Unterstützung können wir es wieder zum Leben erwecken!

Werden Sie jetzt **Mitglied** des Vereins Pro Birsigthalbahn und helfen Sie uns, das Bähnli als Nostalgiebahn wieder in Betrieb zu nehmen!

≡ **BTB** ≡ Verein Pro Birsigthalbahn

www.probirsigthalbahn.ch | Postfach, 4104 Oberwil

Gemeinde Nachrichten

Birsigtal-Bote, BiBo Missionsstrasse 36 Tel. 061 264 64 34

Cratander Verlag, 4012 Basel, www.bibo.ch, redaktion@bibo.ch.
Erscheint wöchentlich für Bottmingen, Oberwil, Therwil und Ettingen.

Wochenblatt für das Schwarzbubenland und das Laufental
4242 Laufen, Tel. 061 789 93 33

Herausgeber AZ Anzeiger AG, www.wochenblatt.ch.
Erscheint wöchentlich für Hofstetten-Flüh, Witterswil, Bättwil,
Mariastein, Metzerlen, Rodersdorf und Burg.

Binniger Anzeiger AG Kirchweg 10 Tel. 061 421 25 80

Buchdruckerei Lüdin AG, 4102 Binningen, www.binnigeranzeiger.ch.
Erscheint wöchentlich.

Biel-Benkemer Dorf-Zytig Mühlegasse 25 Tel. 061 721 62 88

4105 Biel-Benken, bb-dz@gmx.ch. Erscheint monatlich.

Dorfzeitung Witterswil Tel. 061 725 10 10

Gemeinde Witterswil, Redaktion Dorfzeitung, 4108 Witterswil,
dorfzeitung@witterswil.ch. Erscheint monatlich, ausser im Juli.

Bättwil Bäramsleblatt Tel. 061 735 96 96

Redaktion: Christoph Gasser, Kirchgasse 1, 4112 Bättwil
Erscheint 5x jährlich

Hofstetten-Flüh aktuell Tel. 061 735 91 91

Gemeinde Hofstetten-Flüh, Redaktion Hofstetten-Flüh aktuell,
4114 Hofstetten, aktuell@hofstetten-flueh.ch.
Erscheint 11x im Jahr.

Dorfblatt Metzerlen-Mariastein Tel. 061 731 15 20

Gemeindeverwaltung, 4116 Metzerlen, dorfblatt@metzerlen.ch
Erscheint alle zwei Monate, 6x jährlich (werbefrei).

Rodersdorfer Nachrichten

Gemeinde Rodersdorf, Redaktion Rodersdorfer Nachrichten,
rodersdorfer.nachrichten@gmail.com, Tel. Frau Cornelia Albrecht
(privat) 061 731 11 68. Erscheint alle zwei Monate.

Burg i. L Gemeindeinfo Chochlöffel

Gemeindeverwaltung, 4117 Burg i.L., verwaltung@burg-il.ch
www.burg-il.ch erscheint im Frühling, Herbst und Winter

Interessante Adressen

Basel Tourismus Tel. 061 927 65 44

Touristinformation am Barfüsserplatz (Steinenberg 14)
im Stadtcasino, 4010 Basel, www.basel.com

Kanton Solothurn Tourismus Tel. 032 626 46 56

Hauptgasse 69, 4500 Solothurn, www.kantonsolothurntourismus.ch

Baselland Tourismus Tel. 061 927 65 44

Altmarktstrasse 96, 4410 Liestal, www.baselland-tourismus.ch

Forum Schwarzbubenland Tel. 061 702 17 17

Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach, www.schwarzbubenland.info

Verkehrsverein Mariastein-Metzerlen Tel. 061 731 33 30

Paradiesweg 5, 4115 Mariastein

Office de tourisme Sundgau F-68480 Ferrette

1a, rue de la 1^{ère} Armée, F-68480 Ferrette
Tél. +33(0)3 89 08 23 88, Fax: +33(0) 3 89 40 33 84
www.sundgau-sudalsace.fr, info@sundgau-sudalsace.fr

Wanderwege beider Basel Tel. 061 922 19 44

Schanzenstrasse 6, 4410 Liestal, www.wanderwege-beider-basel.ch

Patronat Chälegraben Tel. 061 735 91 91

Gemeinde Hofstetten, 4114 Hofstetten

Pro Landskron Tel. 0033 3 89 68 18 74

11, rue de Benken F 68220 Leymen, www.prolandskron.fr

BLT Baselland Transport AG Tel. 061 406 11 11

Grenzweg 1, 4104 Oberwil, www.blt.ch

Postauto Nordschweiz Tel. 058 453 33 33

Postpassage 5, 4051 Basel, www.postauto.ch/nordschweiz

TNW Tarifverbund Nordwestschweiz Tel. 061 406 11 88

www.tnw.ch, www.tnw-nachtnetz.ch

Pro Birsigthalbahn

Postfach, 4104 Oberwil, www.probirsigthalbahn.ch

Leimentaler Wetter

www.leimentalerwetter.ch

MY LEIMETAAL

Leimentaler Lied

Wo am Änd vom Schwyzer Ländli d'Birsig s'erschte Gümpli macht,
liit umgäh vo stolze Burge euser Taal i syner Pracht.

Das isch alte Heimetboode, z'fride simer mit dr Wahl,
denn wo chönnts eus besser groote, as deheim im Leimetaal,
denn wo chönnts eus besser groote, as deheim im Leimetaal.

Joo mir stöh-n-uf guetem Bode, läbe wie im Paradies.
Grossi Ägger, saftig Matte, prächtig Obscht, joo das brucht Flyss.
Öppis Räbe, nomme weni, ass grad längt für eusri Lyt,
hei mir alls im Leimetääli, schöners gits uf Ärde nit,
hei mir alls im Leimetääli, schöners gits uf Ärde nit.

Stang i uf em Blaue-n-obe, luege-n-über Fäld und Wald,
ungedra tüen d'Glogge lütte, s'Heimetglütt hell widerhallt.
Zringsedum g'hörsch d'Tanne rusche, singe-n-ihres alti Lied:
Leimetaal, my schöni Heimet, wills ass Gott di treu behüet,
Leimetaal, my schöni Heimet, wills ass Gott di treu behüet.

Geschrieben hat es der Metzler Leo Gschwind,
vertont wurde es von Emil Grolimund.

AUSFLUGSZIELE/AUSSICHTSPUNKTE

Aussichtspunkt Amselfels

Oberhalb Ettingen mit prächtiger Aussicht in die Vogesen, in den Schwarzwald und ins Leimen- und Birstal.

Hofstetter Chöpfli

Das Naturreservat mit trocken-warmem Lokalklima bietet einer besonderen Vegetation und den Flaumeichen einen geeigneten Lebensraum. Die Aussicht auf das Kloster Mariastein und die Landskron entschädigen den Wanderer für den steilen Aufstieg von der Station Flüh aus.

Hofstettermatte

Vom Restaurant «Bergmatten», gerade oberhalb der Hofstettermatte, blicken Sie auf die Stadt Basel, den Schwarzwald und ins Elsass. Mit dem 10er-Tram bis Flüh und anschliessend mit der Buslinie Nr. 68 werktags, Linie 69 an Sonn- und Feiertagen nach Hofstetten. Bei der Haltestelle «Unterdorf» steigen Sie aus. Zu Fuss (ausgeschildert) bis zum TCS-Parkplatz (ca. 30 Minuten): Statt auf der Strasse gehen Sie nun rechts durch die raue, wunderschöne Chälegrabenschlucht.

Kainitz

Mit der Buslinie Nr. 60 oder 62 bis Biel Unterdorf. Zu Fuss via Spittelhof gelangen Sie in etwa 30 Minuten zum Oser-Denkmal oder eben auch Kainitz genannt. Wunderschöner Ausblick ins Leimental.

Landskron

Geniessen Sie von der Ruine Landskron eine traumhafte Aussicht Richtung Basel, Schwarzwald und Vogesen.

Mit dem 10er-Tram bis nach Leymen. Von dort gelangen Sie zu Fuss (ausgeschildert) in 45 Minuten zur Landskron.



Metzerlerchrütz

Ab Flüh mit der Buslinie Nr. 69 bis auf die Challhöhe. Von dort zu Fuss in knapp einer Stunde zum Metzerlerchrütz.

Nun weiter Richtung Blaue Reben oder nach Ettingen oder zur Hofstettermatte hinuntersteigen.



Remel/Remelturm (Gemeinde Kleinlützel, Grenzverlauf mit Burg i.L.)

Der Remel ist ein alter Juraübergang und wurde während der Weltkriege zur Beobachtung der Grenze genutzt. Der Turm bietet einen einmaligen Rundblick ins Elsass, ins Laufental und ins Leimental und ist bequem zu Fuss vom Chall (ab Station Flüh mit Postauto-Linie 69 bis Challhöhe) aus erreichbar.



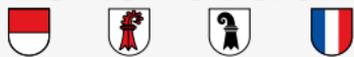
St-Brice (Gemeinde Oltingen [F], Grenzverlauf mit Rodersdorf)

Ab Station Rodersdorf (Linie 10) ist der Weiler «St-Brice (Britzgi)» mit Kapelle und Bauernhof zu Fuss in einer Stunde erreichbar. Eine im Wohngebäude eingerichtete kleine Wirtschaft bietet den Gästen einige typische Elsässerspezialitäten zum Kosten, und es ist angenehm – besonders im Sommer – zusammen mit anderen Waldbummelern im Freien an Tischen unter den Bäumen zu sitzen und bei Speckgugelhopf, Weichkäse und Weisswein die Welt einmal von der schönen Seite zu geniessen.



Reproduktion einer Postkarte
aus dem Jahre 1927,
als der Chälegrabe noch Wasser führte.

VerkehrsVerein



Leimental.ch

Wir über uns

Der VVL, gegründet 1901 als «Verkehrsverein des Birsig- und Leimentals» ist im ganzen Leimental tätig, also in 14 Ortschaften von Binningen bis Wolschwiller, das heisst in den Kantonen Baselland und Solothurn und in der Schweiz und in Frankreich in einem Gebiet mit über 65 000 Einwohnern.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral, widmet sich der Erhaltung und Förderung der dörflichen Kultur. Er organisiert pro Jahr 4–5 Anlässe wie Vorträge, Führungen oder Besichtigungen. Besuchen Sie unsere Homepage.

Werden auch Sie Mitglied

W.D&M

WERNER DRUCK & MEDIEN AG

Telefon 061 270 15 15 www.wd-m.ch

**Wir sind
die Druck-
Experten
in der
Region.**

Eine glückliche Entscheidung.

VerkehrsVerein Leimental

Postfach 252, 4107 Ettingen, info@leimental.ch, www.leimental.ch

Vorstand

Präsident: Mike Keller
Langegasse 5, 4102 Binningen
Tel. 061 421 26 25
mike.keller@bluewin.ch

Beisitzerin: Marianne Frei
Paradiesweg 5, 4115 Mariastein
Tel. 061 731 33 30
marianne.frei@leimental.ch

Vizepräsident: Peter Billeter
Auf den Felsen 8, 4114 Hofstetten
Tel. 061 731 12 10
peter.billeter@leimental.ch

Beisitzer: André Linder
8, im Stolle
F-68480 Wolschwiller
Tel. 0033 689 88 93 64
andre_linder@orange.fr

Kassierin: Katja Berger
Aeschstrasse 6, 4107 Ettingen
Tel. 061 721 25 79
katja.berger@leimental.ch

Beisitzer: Esther Sutter
Kammermattweg 15
4107 Ettingen
Tel. 079 547 41 38
esther.sutter@wernersutter.ch

Beisitzerin: Paula Stöckli
Choliberg 5, 4114 Hofstetten
Tel. 061 731 13 26
pstoeckli@vtxmail.ch

Impressum

Redaktionsschluss: Februar 2020

Auflage: 20 000 Exemplare

Verteiler: kostenlos an Stellen mit Publikumsverkehr

Nächste Ausgabe: in ca. drei Jahren

Herausgeber: VVL VerkehrsVerein Leimental

Redaktion: Erich Gschwind und Peter Billeter

*Fotos: Edouard Battagay, Peter Billeter (Titelseite und Gewässerfotos),
Leo Gschwind, Paul Gschwind, Urs Gschwind, Marisa Imboden, Andreas
Obrecht, Susanne Schenker, Eduard Spielmann, Hansruedi Thüring*

Text Gewässer im Leimental: Beat von Scarpatetti und Daniel Küry

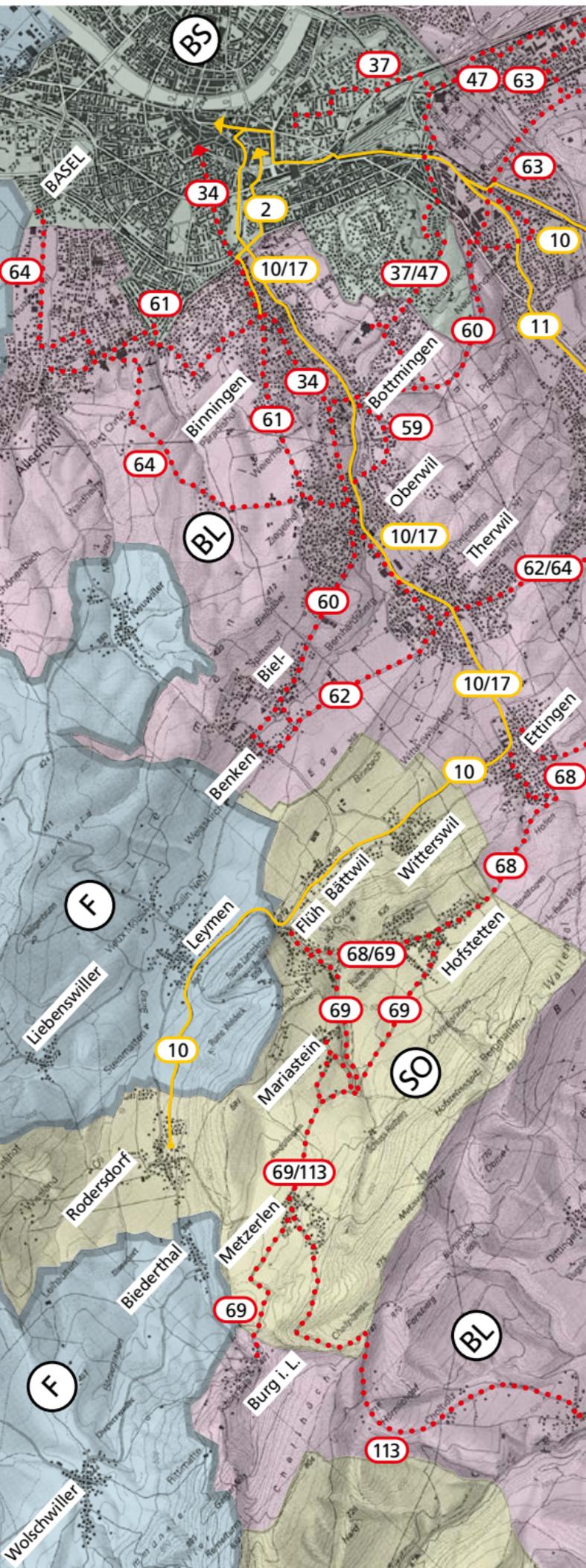
Bildnachweis: Fotoarchiv Gemeinde Binningen

Zeichnung Gemeindearchiv Binningen

Beat Ernst regionatur.ch, Daniel Küry, Luftbild Google Maps

Amt für Umweltschutz und Energie

Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel



(gelb) Tramlinien
 (rot) Buslinien